

VfL-Info



Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe 5+6/2010



2. Sechserbrückenfest

FESTIVAL DER CHÖRE

Über 50 Vereine
freuen sich
auf Ihr Kommen



mit dem **Shanty-Chor** Reinickendorf

Sport, Kunst, Spiel & Spaß mit
den Tegeler Vereinen,
darunter der VfL Tegel mit
11 Abteilungen.

Sonntag, 4. Juli 2010

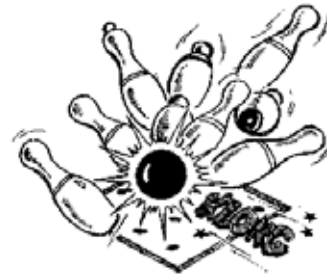
11.00–17.00 Uhr



– Inhalt dieser Ausgabe –

Veranstungskalender.....	S. 2
Präsidium	S. 4
Turnen.....	S. 7
Ringen	S. 10
Leichtathletik	S. 12
Handball	S. 18
Judo.....	S. 20
Tischtennis.....	S. 25
Twirling.....	S. 27
Tennis	S. 27
Tanzen	S. 28
Geburtstage	S. 30
Neuaufnahmen	S. 31
Abteilungen.....	S. 32

Alle Neune!!!
Es sind noch Termine frei!



Auskünfte erteilt: Elke Alwast
Tel.: 436 61 956

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Ausgabe 7+8/2010: 16. August 2010



Veranstaltungs- & Terminkalender

Juni

Fr.	25. 6.	Tennis Doppelkonkurrenzen	Vereinsanlage	TE
Sa.	26. 6.	Brennball-Turnier der Abteilungen	Sportpalast	Hauptsportwart
Mi.	30. 6.	Rundensammeln der Abteilungen	Stadion-Hatzfeldtallee	Hauptsportwart

Juli/August

Sa.	03. 7.	Tennis Doppel Endspiele	Vereinsanlage	TE
So.	04. 7.	Sechserbrückenfest 2010	Tegeler See	
Sa.	14. 8.	Tennis Ladies Day	10:30 Vereinsanlage	TE
So	16. 8.	Redaktionsschluss VfL INFO 7+8 /2010	Geschäftsstelle	Präsidium
Do.+Fr. 19./20.8.		Tennis-Camp der Jugend		TE

September

Fr.	3. 9.	Tennis Vereinsmeisterschaft Einzel	Vereinsanlage	TE
So	5. 9.	MB -Halbmarathon-	Holzhauserstr.	LA
Sa.	11. 9.	Tennis Vereinsmeisterschaft Einzel	Vereinsanlage	TE

Oktober

Sa.	2. 10.	Oktoberfest des VfL Tegel	Vereinsheim	Festausschuss
Sa.	2. 10.	Aufbau Traglufthalle	Vereinsanlage	TE
So.	17. 10.	Redaktionsschluss VfL INFO 9+10/2010	Geschäftsstelle	Präsidium

November

So.	21. 11.	Kegeltturnier der Abteilungen	Vereinsheim	Präsidium
-----	---------	--------------------------------------	-------------	------------------

Dezember

So.	05.12.	Redaktionsschluss VfL INFO 11+12/2010	Geschäftsstelle	Präsidium
-----	--------	--	------------------------	------------------

2. KINDERMEILE

am Samstag, 26. Juni 2010 von 10–18 Uhr

Fußballfieber in der NORDMEILE

- Riesenprogramm für alle Kinder, Musik mit Fußballanimation, Action und Spaß für alle Kleinen
- Mitmachturnier im lebensgroßen „Menschen Kicker“
- Dabei sein und mit der Mannschaft gewinnen.



Radio Teddy live dabei!

Live Moderation, Interviews, Musik und Spiele – Radio zum Anfassen.



Einkaufsspaß in der NORDMEILE

das heißt kurze Wege, kostenlos Parken, täglich schnell und gut einkaufen bei über 35 Fachgeschäften – und vieles mehr – einfach hin und kennenlernen.

NORDMEILE

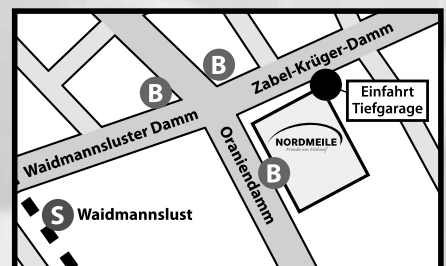
Freude am Einkauf



kostenlos

Oranien dampf 10–6,
Berlin-Waidmannslust
Mo.–Sa. bis 20 Uhr geöffnet
S-Bahn S1/S85,
Bus 120, 222, 322, N22, N20

www.nordmeile-berlin.de



Präsidium

Präsident Stefan Kolbe, VfL Tegel, Hatzfeldtallee 29,
13509 Berlin, ☎ und Email: Geschaeftsstelle@VfL-Tegel.de

Vizepräsident Lutz Bachmann, Waldspechtweg 5,
13467 Berlin, ☎ 404 57 84

Finanzen Wolf-Henner Schaarschmidt, Hatzfeldtallee 29
13509 Berlin, ☎ 434 41 21

Hauptsportwarte

Bernd Jerke, Wildganssteig 13 a, ☎ 431 03 78
Gabriele Karber, Hatzfeldtallee 29, ☎ 434 41 21

Presse und Schriftführer Hans Welge,
Email: Geschaeftsstelle@vfl-tegel.de

Organisation Udo Oelwein, Hatzfeldtallee 29
13509 Berlin, ☎ 434 41 21

Beitragskonto:

Postbank Berlin: Kontonummer 1579 93-109, BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

im Vereinsheim, Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,
☎ 434 41 21 und ☎ 43 74 53 94

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12, Di 16-18, Mi 17-19 Uhr
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

Internet: www.vfl-tegel.de

E-Mail: Geschaeftsstelle@VfL-Tegel.de

Internet-Beauftragter:

Sebastian Ohrmann

Kegeln

Elke Alwast, ☎ 436 61 956

Kurzzeit-Sportangebote

Info-☎ Geschäftsstelle Vereinsheim, ☎ 43 40 29 99

E-Mail: ksa@vfl-tegel.de

Die einzelnen Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Ansicht des Präsidium übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen, ohne deren Sinn zu verändern.

Impressum

Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V., Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin

Redaktion und Anzeigen:

Hans Welge, Hatzfeldtallee 29, 13469 Berlin,
Tel. und Email: geschaeftsstelle@vfl-tegel.de

Satz, Layout und Druck:

Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1,
13507 Berlin, ☎ 43 40 09 46, ☎ 43 40 09 48

E-Mail: wiesjahn-druck@web.de

Internet: www.wiesjahn-digitaldruck.de

ATHLETIK-ABTEILUNG

Nachdem am 17. 12. 1950 der Judoverband Berlin und der Berliner Schwerathletikverband sich zu dem „Berliner Athletikbund“ zusammenschlossen, war es an der Zeit, daß auch wir innerhalb unseres Vereins unter einen Hut kamen.

Für Donnerstag, den 11. 1. 1951 wurde deshalb von den Sportfreunden O. Feilhauer und E. Mühl eine gemeinsame Abteilungsversammlung einberufen.

Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Wahl des Abteilungsleiters
2. Wahl der einzelnen Spartenleiter
3. Wahl des Abteilungskassierers.

Zum Abteilungsleiter wurde einstimmig Erich Mühl gewählt. Zum Spartenleiter der Ringer Otto Feilhauer und für die Jugend und Schüler hinzu Erich Lindenau.

Die Judo-Abteilung wird weiterhin von Erich Mühl, Sportfreund Arndt und Br. Milster betreut. Zum Abteilungskassierer wurde einstimmig E. Rothacker gewählt.

Nach der Jubiläumsfeier der Judo-Abteilung mit dem „Treffen der alten Säcke“, feierte die Ringer-Abteilung ihr Jubiläum im Rahmen des 25. Internationalen Pfingstcups am 22. Mai 2010 im Tegeler Sportpalast.

Die Entstehung der Ringerabteilung des VfL Tegel ist eng mit dem Namen unseres Ehrenmitglieds und Ehrenvorsitzenden Walter Schwanke verbunden. Wie die Festschrift zum 75. Bestehen des VfL Tegel im Jahr 1966 berichtete, spielte das Ringen schon bei den alten Turnern eine große Rolle. Dementsprechend hatte der VfL Tegel bereits vor dem 2. Weltkrieg einen Schwerathletikwart, nämlich Walter Schwanke. Als bekannt emsiger Organisator hatte Walter Schwanke nach dem Krieg für den VfL Tegel eine Ringermatte gesichert und mit etwas Überzeugungsarbeit brachte er Otto Feilhauer und Erich Mühl dazu, eine Schwerathletik-Abteilung aufzubauen.

Am 1. März 1955 trennten sich dann die Wege der Judo- und Ringer und beide Sparten bildeten nunmehr eigenständige Abteilungen des VfL Tegel.

Beide Abteilungen sind heute ein fester Bestandteil des VfL Tegel. Die unzähligen sportlichen Erfolge beider Abteilungen sprechen eine deutliche Sprache und sind Ansporn für die nächste Generation der Ringer und Judoka.

Das Präsidium

Tanzen im VfL Tegel

Ein voller Erfolg war der Tanz in den Mai und das nicht nur dank des Duos „Rainer und Rainer“, das die Mitglieder des VfL Tegel und ihre Gäste den ganzen Abend mit ihrer hervorragenden Musikauswahl begleitete. Auch der Linedance und die Show unserer Turniertänzer begeisterten Jung und Alt.

Nachdem fast alle Gäste mit ihrem Begrüßungssekt angestoßen hatten, wurde (wegen der Kinder) recht bald unter Anleitung linedance eingeübt; der Tanz in der Linie.

Und so beschreibt die Leiterin Barbara Kaczenski linedance: Es gibt bestimmte Schrittmuster, die einen bestimmten Namen haben. Die Schrittfolgen werden gelernt, zu einer bestimmten Anzahl von Takten getanzt und wiederholen sich regelmäßig. Dadurch ist es bei einfachen Tänzen möglich, schon nach wenigen Wiederholungen in der Gruppe mit zu tanzen. Linedance ist für jede Altersstufe geeignet, da es einfache wie schwierige, langsame wie schnelle Tänze gibt. Im linedance finden wir die Rhythmen der Tänze wieder, die wir möglicherweise schon aus der Tanzschule kennen: Foxtrott, Rumba, Cha Cha Cha, Walzer und sogar Tango, aber auch Rock und Boogie. Der Unterschied liegt eben in der Formation. Wer einmal linedance gesehen oder getanzt hat, versteht sofort, warum diese Tanzart jetzt in Deutschland auch eine anerkannte Sportart ist. Das Tanzen schult nicht nur das Gedächtnis beim

Der VfL Tegel vor ... 59 Jahren

In diesem Jahr feiern die Judo- und Ringerabteilung ihr 60-jähriges Abteilungsjubiläum im VfL Tegel. Im Jahr 1950 waren die Judoka und Ringer aber noch unter einem Dach in der Athletik-Abteilung vereint. Wie die Meldung im Nachrichtenblatt 1/1951 zeigt, standen damals die beiden Ur-Gesteine Otto Feilhauer und Erich Mühl, die 1971 Ehrenmitglieder des VfL Tegel wurden, an der Spitze dieser Abteilung (NB 1951, Ausgabe 1 S. 3):

Erlernen der Schrittfolgen, sondern man kommt auch ganz schön ins Schwitzen, so dass dieser Sport eine lustvolle Alternative zu anderen Sportarten sein kann. Am besten ist es: einfach mal reinschauen in eine Übungsstunde! Dann merkt man, wieviel Spaß Linedance macht!

Der Höhepunkt des Abends waren die Darbietungen unserer Turniertänzer, sie wurden von Beifallstürmen begleitet. In ihren wunderschönen Kleidern wurde die RTL-Show „Let´s Dance“ von den Könnern des TC Blau-Gold im VfL Tegel weit in den Schatten gestellt, da man vor Ort die knisternde Atmosphäre, die ein trainiertes Tanzpaar auf dem Parkett ausstrahlt, direkt spüren konnte.

Der Überraschungscoup des Abends gelang unseren Seniorentänzern, als sich die Paare im Anschluss an ihren gemeinsamen Walzer trennten und die zuschauenden Mitglieder der anderen Abteilungen zum Tanz aufforderten. Das neue Miteinander war hier nicht nur greifbar, sondern für jedes Mitglied auch sichtbar. Der Einladung des Präsidiums und der Abteilung Tanzen folgend, zeigten an diesem Abend im gefüllten Spiegelsaal alle Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins, dass wir eines sind: nämlich elf Abteilungen in einem starken Verein!

Mit diesem gemeinsamen Abend in ungezwungener Atmosphäre wurde eine alte Tradition im VfL Tegel wieder belebt, und als Rainer & Rainer pünktlich um 1.00 Uhr den Abend beendeten, verließen die VfL'er den Spiegelsaal in der Vorfreude auf das Oktoberfest am 2. Oktober 2010 und ein Wiedersehen am 30. April 2011.

Das Präsidium

Schlussstrich in Sachen Tanzabteilung

Nach einem turbulenten Jahr wurde in der Jahreshauptversammlung am 28. Mai 2010 durch die Mitglieder des VfL Tegel ein deutlicher Schlussstrich in Sachen „Tanzabteilung“ gezogen. Nach einer ausführlichen Diskussion zu

den Berichten der Präsidiumsmitglieder wurde das Präsidium des VfL Tegel für das Geschäftsjahr 2009 mit überwältigender Mehrheit von den mehr als 230 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern entlastet. Die Neuwahlen brachten keine Veränderung im Präsidium: Lutz Bachmann (Vizepräsident), Schaarschi (Finanzen) und Hans Welge (Presse und Schriftführung) wurden mit gleichermaßen überwältigender Mehrheit wiedergewählt.

Die ordentliche Mitgliederversammlung bestätigte außerdem den neuen Vereinsjugendwart Matthias Fuentes und den neuen Jugendkassenwart Sven Gerhardt. Dagmar Hübner, die über viele Jahre die Jugendarbeit des VfL Tegel als Jugendwartin und Jugendkassenwartin geprägt hatte, wurde unter großem Applaus von den Mitgliedern verabschiedet. Präsident Stefan Kolbe bedankte sich bei Dagmar Hübner im Namen der Mitglieder des VfL Tegel mit einem großen Blumenstrauß und dem neuen „Kaffeepott“ des VfL Tegel (erhältlich im Geschäftszimmer) für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Nach der Verabschiedung des Gesamthaushaltsplanes lehnten die Mitglieder schließlich ohne Aussprache und einstimmig einen Antrag von ehemaligen Mitgliedern der Tanzabteilung, der unter anderem die Nichtentlastung und Abwahl des gesamten Präsidiums sowie eine förmliche Abspaltung der Tanzabteilung vom VfL Tegel bezweckte, ab. Damit haben nach dem einstimmigen Beschluss des erweiterten Präsidiums auch die Mitglieder des VfL Tegel diesen gegen den VfL Tegel gerichteten Ansinnen eine mehr als deutliche Antwort gegeben. Nunmehr gilt es gemeinsam mit dem neugewählten Vorstand die bevorstehenden Aufgaben bei der Neuaufstellung des TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V. anzupacken.

Nach rund 3 ½ Stunden konnte der hervorragende Versammlungsleiter Bernd Wacker, dem ein besonderer Dank gilt, die Jahreshauptversammlung schließen.



Die Mitglieder des erweiterten Präsidium 2010

v. l. kniend: Christian Kirst (1. Vorsitzender Judo); Hans Welge (Presse); Bernd Jerke (Hauptsportwart); Wolf-Henner Schaarschmidt (Finanzchef)

v. l. stehend: Manuel Fuentes (1. Vorsitzender Ringen); Udo Oelwein (Orgachef); Michael Rzeniecki (2. Vorsitzender Tanzen); Manfred Thiel (1. Vorsitzender Koronar); Stefan Kolbe (Präsident); Karl Mascher (1. Vorsitzender Leichtathletik); Stefanie Barunke (1. Vorsitzende Twirling); Benjamin Lamprecht (2. Vorsitzender Kendo); Gabi Karber (Hauptsportwartin); Olaf Bachner (1. Vorsitzender Handball); Florian Lüer (1. Vorsitzender Turnen); Bernd Wacker (1. Vorsitzender Tennis); Frank Koziolk (1. Vorsitzender Tischtennis); Lutz Bachmann (Vizepräsident) und Matthias Fuentes (Vereinsjugendwart)

Das Präsidium



Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Finanzen,
Personal und Sport
Sportamt



Ehrung der Reinickendorfer Sportlerinnen
und Sportler für ihre Erfolge im Jahr 2009
am 28. Mai 2010

1. VfL Tegel 1891 e.V.

Judo

Bronze – Berliner Meister

1. MIKA REDZIC

Gold

2. YVONNE SACK-ISLAMAGIC, 4. Platz bei der Weltmeisterschaft

3. HAMDY MOHAMED, 5. Platz bei der Weltmeisterschaft

Leichtathletik

Bronze

4. HENDRIK ZIEGLER, Berliner Meister in der Leichtathletik, Crosslauf

5. KARL MASCHER, Berlin-Brandenburg Meister in der Leichtathletik, Marathonlauf, M 55

Silber

6. HELGA BALKE, Berlin-Brandenburg Meisterin in der Leichtathletik, Crosslauf, W 60

Prellball

Bronze – Berliner Meister im Prellball, Männer 60

7. REINHARD SCHNITT

Silber – Berliner Meister im Prellball, Männer 60

8. JÜRGEN SCHLOSSER

9. ERHARD SCHEIBNER

Ringen

Bronze – Berliner Meister

10. JASON HILL, GR, C-Jugend bis 54 kg

11. MARLIN CONSTANTIN, GR, C-Jugend bis 46 kg

Silber – Norddeutsche Meisterin, Freistil, weibliche Jugend bis 65 kg

12. JASMINE FUENTES

Tanzen

Bronze – Berliner Meister/innen, Senioren II S/Standard

13. NORBERT SCHADE

14. ARNE-MARINA SCHADE

Silber – Berliner Meister/in, Hauptgruppe II A/Standard

15. PHILIPP CAFFIER

16. RENA KOHINATA

Turnen und Mehrkampf

Bronze – Berliner Meisterinnen im Mehrkampf

17. ANNE STEDDIN, Fünfkampf wJ 10-11

18. JANIS NICKEL, Fünfkampf wJ 12-13

19. JOHANNA FREUND, Fünfkampf wJ 14-15

Bronze – Berliner Meister/innen im Geräteturnen

20. ISABEL DUSKE, Stufenbarren KM 2, Jg. 92/93

21. JANICA BELZA, Geräte-4-Kampf KM 3, Jg. 94/95

22. JANINE ENGEL, Verbandsliga KM 2

23. LISA WENCK, Verbandsliga KM 2

24. LUISA THAU, Verbandsliga KM 2

25. SELINA ROMMEL, Verbandsliga KM 2

26. JOHANNA RITTER, Verbandsliga KM 2

27. KATHARINA SUCKER, Verbandsliga KM 2

28. PIA MOHR, Oberliga KM 4

29. AVA MUGKE, Oberliga 3 KM 4

30. PAULA DALIBOR, Oberliga 3 KM 4

31. PAOLA KÖPCKE, Oberliga 3 KM 4

32. ELISABETH HEROLD, Oberliga 3 KM 4

33. SVANJA ZIRKEL, Oberliga 3 KM 4

34. MARC-HENDRIK BURMANN, Geräte-6-Kampf, P4-P6, Jg. 98 und jünger

35. JONAS JACOBI, Geräte-6-Kampf, P4-P6, Jg. 96/97

36. BJÖRN BRAU, KM 4, Jg. 96 und jünger

37. NIKLAS MAATZ, P4-P6, Jg. 98 und jünger

38. MELVIN MICHELS, P4-P6, Jg. 98 und jünger

39. FLORENTIN WAGNER, P4-P6, Jg. 98 und jünger

40. JUSTIN-CONNOR KATZOR, P4-P6, Jg. 98 und jünger

Silber – Berliner Meister im Geräteturnen

41. BASTIAN DROLLMANN, Geräte-6-Kampf, KM 3, Jg. 94/95

42. CHRISTOPH SCHULTZ, P4-P6, Jg. 98 und jünger

Twirling

43. NINA BIGALKE, Deutsche Meisterin

44. MILENA SELDLER, Deutsche Meisterin

45. CORINNA BRANDT, Deutsche Meisterin

46. STEFANIE BARUNKE, Deutsche Meisterin

47. JASMIN BIERNOTH, Deutsche Meisterin

48. KATHARINA HARTMANN, Deutsche Meisterin

49. SABRINA HORVAT, Deutsche Meisterin

50. RONJA KEHLE, Deutsche Meisterin

ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

– Fachanwalt für Familienrecht –

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf - Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte:

– Familien- und Erbrecht
– Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:

– Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

www.RAHELL.de

Fax: 852 40 76

51. HENRIETTE KRAUSE, Deutsche Meisterin
52. SARAH KRAUß, Deutsche Meisterin
53. SABRINA MEIER, Deutsche Meisterin
54. JESSICA MILLER, Deutsche Meisterin
55. STEFANIE PINNEKEMPER, Deutsche Meisterin
56. ANDREA SCHADEWALD, Deutsche Meisterin
57. MAIKE SOMMERFELD, Deutsche Meisterin
58. ALICIA WENDLAND, Deutsche Meisterin
59. LYNN BARTKOWSKI, Deutsche Meisterin
60. CHARLINE MUSHOLD, Deutsche Meisterin
61. JACQUELINE SCHNABEL, Deutsche Meisterin
62. ANNA BALAWENDER, Deutsche Meisterin



Auf Spurensuche 2013

Nun fragt Ihr Euch: wie? 2013?

Nach dem Turnfest ist vor dem Turnfest, deshalb machte sich am Freitag (23. April) gegen 13:00 Uhr fast der komplette Vorstand der Turnabteilung mit unserem „Privatchauffeur“ Günter Lüer auf Erkundungstour ins Rhein-Neckar-Gebiet. Nach 6 Stunden Fahrt trafen wir in unserem Wochenendquartier – der Jugendherberge in Worms – ein. Das warme Abendessen war kaum verdaut, schon erkundeten wir zu Fuß Worms und die dortigen Verkehrsverbindungen.

Samstag früh fuhren wir diverse Jugendherbergen im Rhein-Neckar-Gebiet an und begutachteten deren Lage, Ausstattung und geeignete Verkehrsverbindungen. Nach vielen Stunden auf Achse waren wir uns einig, unser Quartier – geeignet für „jung und alt“ – für 2013 gefunden zu haben. Die vollmodernisierte JHB liegt wunderschön am Rheinufer, nebenan haben wir ein großes Freizeitbad. Unsere Entscheidung, dieses Quartier zu reservieren, fiel uns daher leicht.

Haben wir Euch jetzt neugierig gemacht? Wo geht die Reise hin? Es ist die Stadt SPEYER mit dem Dom als Weltkulturerbe.

Nach der Reservierung machten wir uns zu Fuß auf, um die Altstadt und den Bahnhof zu erkunden. Anschließend entspannten wir zwei Stunden bei herrlichstem Sommerwetter in einer Strandbar am Rheinufer. Leider mussten wir Sonntag früh wieder den Heimweg Richtung Berlin antreten.

Es war zwar ein anstrengendes Wochenende, aber trotzdem hatten wir viel Spaß.

Vorstand der Turnabteilung



Aux Champs-Élysées

findet der Start zum vergleichsweise außergewöhnlichen Paris-Marathon statt. Das beginnt bereits bei der Anmeldung, bei der man eine schriftliche medizinische Bescheinigung eines Arztes vorlegen muss. Um einen Startplatz in der vorderen Startgruppe zu bekommen, kann man sich außerdem nicht online anmelden, sondern muss seine „Bewerbungsunterlagen“ postalisch unter Beifügung des notwendigen Leistungsnachweises einreichen. Allerdings klappte das alles reibungslos, so dass ich keine Probleme

hatte, eine Startnummer der „préférentiels“, der Startgruppe hinter den Profis, zu bekommen. Aber was nutzt eine gute Startgruppe, wenn die Vorbereitung seit rund einem halben Jahr unter den massiven Achillessehnenbeschwerden und dem langen Winter litt und die Fahrt nach Paris deshalb auch eine Reise ins Ungewisse war?

Einen positiven Beginn hatte das Marathonwochenende mit der Marathonmesse, die sich positiv auszeichnete, da die Teilnehmer nicht erst durch die gesamte Ausstellungshalle zu der Startnummernausgabe geschleust wurden. Was dann am Marathonsonntag kam, war für einen deutschen Läufer, der an straff organisierte Läufe gewöhnt ist, teilweise schon bemerkenswert. Am Morgen war es doch noch sehr kühl, aber die Sonne schien und es sollte immerhin 14°C „warm“ werden. Viele Gedanken an eine Renntaktik konnte ich jedoch nicht verschwenden, da ich mich beim Einlaufen im Bois de Boulogne verlor und mein Einlaufprogramm abkürzen musste, um noch rechtzeitig zum Start zu gelangen. Vom Zielbereich in der Av. Foch, die wie die Champs-Élysées ebenfalls vom Étoile abgeht, pilgerten Tausende Läufer in Richtung Start. Am Étoile, der nicht gesperrt war, trafen dann hupende Autofahrer und Läufer aufeinander. Und so bahnte sich jeder seinen Weg durch dieses Chaos, wobei es für die Läufer wohl eher ein Erlebnis war, sich einmal auf dem Étoile gegen die Autofahrer durchzusetzen. Zumindest waren aber die Champs-Élysées gesperrt und so konnte sich das Feld der rund 40 000 Teilnehmer auf der gesamten Breite des Pariser „Pracht-Boulevards“ aufstellen. Allerdings mangelte es an WC's und wo sich in den USA die Läufer noch kurz vor dem Start diskret zum Pinkeln auf die Straße niederknien, wurden die Hauswände an den und rund um die Champs-Élysées als Latrine benutzt. Der Start erwies sich als nicht ganz ungefährlich: Denn die Startlinie war ein Nadelöhr, weil sie nicht die gesamte Breite der Champs-Élysées ausmachte. Es grenzte schon ein Wunder, dass dort niemand zu Fall kam; er wäre wohl von der von hinten nachdrängenden Menge niedergetrampelt worden.

So richtige Ziele hatte ich mir für den Saisonstart nicht gesteckt, aber unter drei Stunden wollte ich schon bleiben; insgeheim hatte ich aber schon an einen Ausstieg aus dem Rennen gedacht, wenn es nicht so laufen würde. Also hieß es, nicht zu schnell angehen, zumal die notwendigen Tempoeinheiten als Grundlage fehlten. Aber als mich dann bei Kilometer 1 der Hase für die Drei-Stunden-Läufer (das entspricht einem Schnitt von 4:14 min/km) überholte, war das der frühe Tritt in den Hintern. Ich legte also ein paar Kohlen auf und nach einem zweiten Kilometer in 3:45 min war ich wieder bei einem 4'er Schnitt pro Kilometer, den ich für machbar hielt. Und diesen Schnitt konnte ich tatsächlich bis Kilometer 30 gut halten und bis ins Ziel baute ich trotz der mir zu kühlen Temperaturen und einem heftigen und kühlen Wind nicht wesentlich ab. Aufgrund des relativ langsamen Tempos bekam ich außerdem kein psychisches Loch, da ich ab der Halbmarathonmarke nur noch überholte – und das baut eben auf.

Neben einigen Passagen mit purer Tour de France-Atmosphäre, bei denen die Zuschauer so dicht an den Straßenrändern standen, dass wir Läufer dicht zusammengedrängt zwischen den „allez, allez“ rufenden Zuschauern laufen mussten, gab es aber auch völlig ruhige Stellen, wie im Bois de Vincennes oder im Bois de Boulogne, wo sich kaum ein Zuschauer hin verirrt. Gleichwohl ist die Strecke des Paris-Marathons sehr attraktiv: Sie führt die Champs-Élysées entlang, über den Place de la Concorde, am Louvre und dem Hôtel de Ville vorbei, über den Place de la Bastille und zum Château de Vincennes. Von dort geht es durch den Bois de Vincennes zurück in die Innenstadt und mehrere Kilometer entlang der Seine, vorbei an Notre-Dame, Conciergerie, Dôme des Invalides und Tour Eiffel, bis die letzten Kilometer im Bois de Boulogne abgespult werden. Und wenn man dann nach dieser Besichtigungs-



tour durch Paris den l'Arc de Triomphe wieder sieht, sind es nur noch 195 Meter bis ins Ziel auf der Av. Foch. Nachdem ich auf den letzten Kilometern des Rennens – mangels Uhren bei den Zwischenzeitnahmen – nicht mehr so richtig wusste, mit welcher Zeit ich unterwegs war, war ich doch positiv überrascht, als die Uhr im Ziel 2:51:08 Stunden anzeigte. Das war besser als erwartet und ich war jedenfalls nicht unzufrieden als achtbester deutscher Teilnehmer mit einer Nettozeit von 2:50:50 (Gesamtplatz 436; Platz 161 in der Altersklasse). Auf diesem Ergebnis läßt sich für die kommende Laufsaison und ihrem Höhepunkt am 26. September 2010 aufbauen. Zur „Belohnung“ und zum weiteren Ansporn humpelte ich dann die nächsten beide Tage durch Paris und jede Treppe war eher eine Qual – behindertenfreundlich ist die métro mit ihren langen Gängen und Treppen jedenfalls nicht.

S. Kolbe

Berliner Meisterschaften

Dieses Jahr ist eine kleine, aber sehr erfolgreiche Gruppe angetreten. Die doofe Trainerin musste sich ja zwei Tage vor diesem Wettkampf die Bandscheibe ruinieren, so dass der Leithammel leider fehlte. Gott sei Dank gibt es ein Telefon und so wurden die Anweisungen von mir per Leitung übermittelt.

Angetreten sind: Katharina Sucker Jahrg. 98, Janine Engel Jahrg. 95, Johanna Ritter Jahrg. 95 und Anna-Luisa Goetze Jahrg. 93.

Der Floh in dieser Gruppe – Katharina Sucker – wurde überraschend Berliner Vizemeisterin im Mehrkampf mit 47.30 Pkt. sowie der 1. Platz im Sprung, jeweils der 3. Platz am Barren und Balken und der 4. Platz am Boden.

Johanna belegte in ihrem Jahrgang einen 3. Platz im Mehrkampf, gewann eine Bronzemedaille am Sprung sowie 4. und 5. Plätze an den anderen Geräten.

Janine sollte sich auf den Mehrkampf aus Leichtathletik und Turnen vorbereiten und dies als Testwettkampf nutzen. Mein heimlicher Wunsch, dass sie ins Sprungfinale kommt, erfüllte sich leider nicht. Na ja wie gesagt, ich war nicht da. Aber sie erreichte das Finale am Balken und ich konnte mir das Lachen nicht verkneifen, da dies ihr „Lieblingsgerät“ ist. Dort schaffte sie einen guten 5. Platz.

Zum Schluss startete Anna-Luisa; im Mehrkampf belegte sie den 5. Platz und holte sich am Boden und Barren den 3. Platz sowie den 5. Platz an ihren Lieblingsgerät, Balken.

Ihr habt super gekämpft und ich bin sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen! Katharina und Johanna haben sich für den Deutschland Cup qualifiziert!

Heike

VfL Tegel Prellballer – Deutscher Vizemeister

Was für eine Saison (Juli 2009 bis Juni 2010). Die Prellballer des VfL Tegel wurden Berliner Meister der AK 60, qualifizierten sich für die Norddeutschen Meisterschaften und wurden dort Vierter. Somit war die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft in Bremen erreicht.



Sensationell auch: Berliner Meister in der Männer 1 der Oberliga. Auf die damit verbundene Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord wurde verzichtet. Zum Abschluss die fast Krönung – Deutscher Vizemeister.

In der Vorrunde verloren die Tegeler gegen Werder Bremen noch deutlich, gewannen aber dann die Spiele gegen Walle Bremen, Eisenberg und Cramberg und wurden Zweiter. Das erhoffte Mindestziel war erreicht – 6. Platz. Gegen VSK Osterholz verlor Tegel bei den Norddeutschen noch deutlich. Dieses Mal lief es besser. In einem spannenden Spiel siegte Tegel 32:30 und war schon Vierter. Das Halbfinale dann gegen den haushohen Titel-Favoriten Viersener TV (Die Viersener konnten sich personell gegenüber dem Vorjahr verstärken.). Erstaunlicherweise wurden die Viersener im laufenden Spiel immer unruhiger, da sie ihre Führung nie auf zwei Bälle ausbauen konnten – Halbzeit dann 19:19. In der zweiten Halbzeit einige Angriffsfehler, plötzlich führte Tegel mit zwei Bällen. Eine gute Abwehr und ein fehlerfreier Angriff führte dann zu einem sensationellen 39:38-Sieg über Viersen. Wir waren im Endspiel! Die Ricklinger, die in der Vorrunde noch deutlich gegen Viersen verloren hatten, waren unsere Endspielgegner. Wir konnten gegen den amtierenden Deutschen Meister zwar mithalten, aber in der zweiten Hälfte schienen die Kräfte zu schwinden. Die Hannoveraner verteidigten ihren Titel und gewannen 42:33.

Diese Saison wird für die Prellballer wohl kaum zu toppen sein.

1. SF Ricklingen
2. VfL Tegel
3. Viersener TV
4. Werder Bremen
5. Osterholz-Scharmbeck
6. TV Walle-Bremen
7. TV Cramberg
8. Hamburg-Wentorf
9. TSG Eisenberg
10. Haaner TB

Jürgen Schlosser

LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Neue Rentenbesteuerung
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften*
- Vermietung- und Verpachtung*
- Veräußerungsgeschäften*

* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/26.000 € Zusammenveranlagung

Arbeitnehmern, Beamten und Rentnern mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft.



Beratungsstelle:
13509 Berlin
Nassenheider Weg 20
Telefon (030) 4300094



Leiterin:
Dipl. Kauffrau Antje Jarnack
Termine n. Vereinbarung,
bei Bedarf Hausbesuche.

Berliner Mehrkampfmeisterschaften (BMKM) 2010 (5./6.Juni)

Sechs Turnerinnen und ein Turner des VfL Tegel stellten sich der Herausforderung des Mehrkampfes aus den Sportarten Turnen (TU) und Leichtathletik (LA).

Erhöhte Qualifikationsgrenzen (um 5 Pkt), verschärfte Kugelstoßanforderungen weiblich und Änderungen in der Anerkennung von Elementen im weiblichen Turnbereich sorgten schon vor der Meisterschaft für Unmut bei den Berliner Mehrkämpfern. Hatten sie sich noch gefreut, dass dieses Jahr die Deutsche Mehrkampfmeisterschaft (DMKM) in ihrer Stadt ausgetragen wird, rückte eine Quali zur Deutschen nun für viele in weite Ferne.



Unsere Mädchen absolvierten solide – bei schon recht sommerlichen Temperaturen – ihre drei LA-Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen). Im Anschluss ging es in die Sporthalle, wo noch drei Geräte TU (Sprung, Stufenbarren, Boden) auf dem Programm standen.

In umgekehrter Reihenfolge – erst TU, dann LA – musste unser männlicher Einzelkämpfer ran. Die LA fiel bei 30° allen doch sichtlich schwerer als am Vormittag.

Bei der Siegerehrung zeigte sich durch die neuen Regeln eine Punktdichte, einige trennten nur 0,09 Pkt. bzw. 0,12 Pkt. von einer besseren Platzierung oder Quali.

Alle Tegler Turner haben die Quali (teilweise nur knapp) zur Deutschen verpasst.

unsere Teilnehmer:

weibl. Jugend 12/13

Franziska Roth	4. Platz
Anne Steddin	5. Platz
Madelie Gräbig	8. Platz

weibl. Jugend 14/15

Pia Mohr	2. Platz
Janine Engel	3. Platz
Janis Nickel	6. Platz

männl. Jugend 14/15

Björn Brau	1. Platz
------------	----------

PS: Einige versuchen in Kiel doch noch die Quali zu schaffen, wir drücken die Daumen.

ALÜ

Anlässlich meines 75. Geburtstages möchte ich mich für die Glückwünsche des Präsidiums und des Vorstandes der Turnabteilung recht herzlich bedanken. Über die Geschenke in Form von Gutscheinen habe ich mich sehr gefreut.

Karl-Heinz Zerwer

Herzlichen Dank an das Präsidium und die Turnabteilung für die Glückwünsche, Blumen und Gutscheine anlässlich meines 83. Geburtstages.

Veronika Neitzel,
4. Frauen

Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Gutscheine zu meinem Geburtstag.

Elli Stolke



Ingo Merten
Kfz-Meister & Sachverständiger
Kfz-Sachverständigenbüro Nord-Berlin

Unfallschaden ?
Gutachtenerstellung in Berlin und Umgebung
Kfz - Haftpflicht und Kaskoschäden

Tel: 030 - 86381618
Mobil: 0151 - 20665510

kfz-sv@kabelmail.de
www.kfzsvnordberlin.de

Pfingst-Cup mit Union Jack

Der Schirmherr des Turniers, Reinickendorfs Bürgermeister und Sportstadtrat Frank Balzer, begrüßte am 22. Mai im Sportpalast Tegel 323 Teilnehmer aus 38 Vereinen sowie erstmalig eine Delegation aus Großbritannien und der Republik Tschechien. In seiner Rede erwähnte Frank Balzer, dass er auch einmal in der 75 kg Klasse auf die Matte gehen wolle. Zuzutrauen ist es unserem Sportstadtrat; hat er doch auch nach seinem ersten MB-Lauf beim VfL Tegel innerhalb eines Jahres den Berlin Marathonmann geschafft!

Doch zunächst versprach der Schirmherr den Ringern 200,- Euro aus der Bezirkskasse für die Jugendarbeit zu spenden. Anschließend überreichten VfL Präsident Stefan Kolbe und Vizepräsident Lutz Bachmann dem Ringerchef

einen Scheck in Höhe von 10,- Euro pro Jahr der Zugehörigkeit zum VfL Tegel.

Einen riesigen Applaus bekam Ehrenmitglied Gerhard Schlickeiser für seine 60-jährige Mitgliedschaft. Dem Ehrenvorsitzenden und Gründungsmitglied der Abteilung wurde für seine Vereinstreue von seinen Ringerkameraden ein Wellness-Wochenende für 2 Personen geschenkt.

Danke den Mattenspendern, M. Fuentes bedankt sich bei den Ehrengästen: VfL Tegels Ehrenmitglied Ursula Kolbe, Hauptsportwart Bernd Jerke, Olaf und Brigitte Drews, Marianne Knop, Teppich-Hill, Seniorenbetreuung Krey, Ivo Ehreke, Hagen Hoffman und Gerhard Schlickeiser sowie allen nicht anwesenden Spendern für die Spendermatte, die mit einem Bonbonregen eingeweiht wurde.

Dank der guten EDV-Kenntnisse vom 2. Vorsitzenden Ivo Ehreke und der tatkräftigen Unterstützung des Präsidiumsmitglieds „Schaarschi“ konnten die Sieger aus 600 Kämpfen noch rechtzeitig zum Beginn des Fußball Endspiels Bayern gegen Inter Mailand geehrt werden.



Das Tegeler Ringerteam (18 Teilnehmer) Sieger Bild: v. r.: Hagen Hoffman (63kg) A/B Jugend 2. Platz; Jasmine Fuentes (70kg) w. Jugend 1. Platz; Nadine Gallios (65kg) w. Jugend 3. Platz; Tobias Wnuck (42 kg) 10. Platz.; Julien Lejene (42 kg) C-Jugend 6. Platz; Dirk „Bimbo“ Schäning (96kg), Männer 7. Platz; Mick Schrauber (38kg) 4. Platz; Jan Beckmann (34 kg) 7. Platz.; Anthony Hill (28 kg) D-Jugend 4. Platz; Larissa Drews (28 kg) w. Jugend 1. Platz; Joshua Morodion (31 kg) D-Jugend 4. Platz; Keanu Lange (31 kg) 14. Platz; Tristan Weidemann (25 kg) E-Jugend 9. Platz; Felix Röhlke (25 kg) E-Jugend 6. Platz; nicht im Bild: Jil Beckmann (25 kg) w.j. 8 Platz; Konstantin Schutjajew (54kg) A/B- Jugend 8. Platz; Anastasia Schutjajew (25kg) w.j. 9. Platz und Ekrem Gölbasi (25 kg) E- Jugend 6. Platz im Bild Hintergrund Bürgermeister und Sportstadtrat Frank Balzer, Wettkampfleitung: Martina Gebel und Kari Danny Sommermeyer; alle Kämpfe und die Gesamtliste im Internet: http://www.ligadb.de/Turniere/VT/BLN/2010/DE/100522_Berlin/GER459923840mw00.htm



KREATIVE BODENGESTALTUNG

Jörg-Rüdiger Hill staatlich geprüfter Bodenleger
Bodenbelagshandel & Verlegeservice

an der B 96 in der Kurve ehemals „Getränke Hoffmann“
Berliner Str. 20, 13467 Berlin - Hermsdorf

Tel.: (030) 404 16 35 • www.TeppichHill.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10-19 Uhr • Sa.: 10-14 Uhr

10 % Rabatt für Vereinsmitglieder auf alle Teppichböden

Stimmen, die uns per E-Mail erreicht haben:

E-Mail eine Mutter, die zum ersten Mal ein Ringerturnier besucht hat.

... Ich bin die Mutti von Tristan und habe zum ersten Mal ein Ringerturnier erlebt. Dieses Turnier jedoch hat mich schwer beeindruckt. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen und den anderen Organisatoren meine persönliche Hochachtung auszusprechen. Da ich selber für den „Förderverein der Borsigwalder Grundschule“ kleinere Veranstaltungen organisiere, weiß ich, wie zeitintensiv und anstrengend so was ist. Auch die Art und Weise, wie sich um die Kinder gekümmert wird, gefällt mir sehr. Das der Trainer darauf achtet, dass die Kinder pünktlich zum Start anwesend sind, den Kampf verfolgt, egal wie gut oder schlecht das Kind eingeschätzt wird, und angefeuert, getröstet wird, ist wirklich super. Auch, dass Sie versuchen, den Kinder Disziplin und Fairness zu vermitteln gefällt mir. Ihr Engagement ist sicherlich nicht selbstverständlich. Ich kämpfe selber immer wieder gegen Ignoranz. Da kann einem das Engagement ganz schnell vergehen. Also lange Rede kurzer Sinn: **VIELEN VIELEN**

DANK! Liebe Grüße S.W.

E-Mail eines Vaters, der schon sehr viele Turniere besucht hat

... Kompliment für Ihr gut ausgerichtetes Turnier, auch wenn ich als Trainer meiner Töchter durch deren Doppelstart manchmal ganz schön ins Schwitzen gekommen bin. Bei den Buben habe ich sie eigentlich nur aus Sorge angemeldet, dass sie bei den Mädchen vielleicht nur 1 oder 2 Ringer-Gegnerinnen haben. Aber sie haben sich ja auch bei den Buben ganz wacker geschlagen.

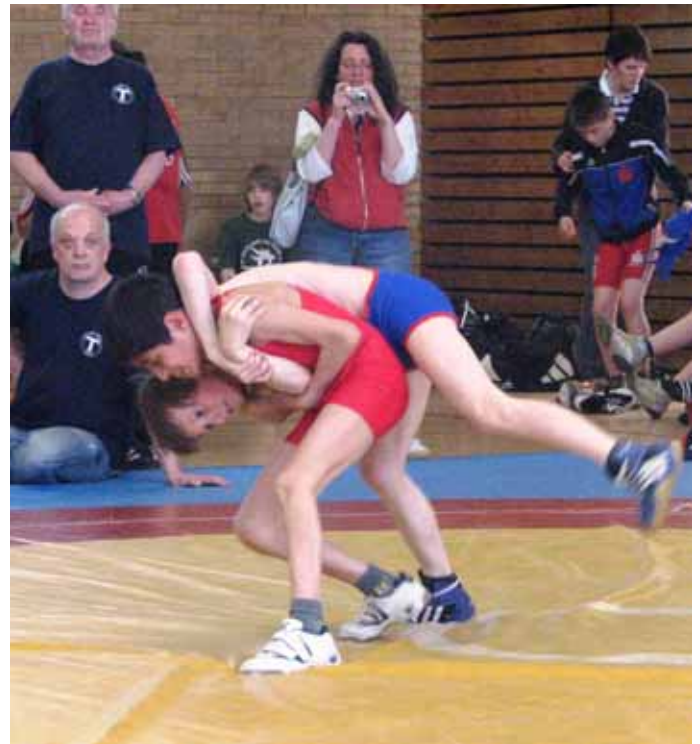
So war ich eigentlich immer auf mehreren Matten gleichzeitig im Einsatz und habe es irgendwie auch nicht geschafft, die Startgebühren für die 3 Kinder (natürlich auch die Doppelstarts der Mädchen) auszugleichen. Am Anfang habe ich versucht, die Startgebühren gleich mit der Anmeldung zu bezahlen, die aber keiner annehmen wollte. Und am Ende habe ich es einfach vergessen.

Wir werden die Startgebühren umgehend überweisen, wenn Sie uns Ihre Bankverbindung mitteilen.

Es mir sehr wichtig, dass das ordentlich erledigt wird - nicht dass Sie uns nach dem Motto „Da kommt einer aus Bayern, holt 3 x 1. Platz und 2 x 2. Platz und zahlt nicht mal seine Startgebühr“ in Erinnerung behalten.

Besonders gut gefallen haben uns die Ehrung Ihres langjährigen Vereinsfunktionärs (60 Jahre) und der lang anhaltende Applaus von allen Turnierbesuchern.

R.S.



Gold für Larissa und Mick

Zur Vorbereitung auf die Norddeutsche Meisterschaft 2010 der D-Jugend gingen am Sonnabend, den 18 April, 145 Sportlerinnen und Sportler aus 15 Vereinen im Mecklenburgischen Demin auf die Matte. Von den fünf Nachwuchsringern, die für den VfL Tegel starteten, konnten alle mit einer Medaille nach Hause fahren. Besonders überzeugten in der weiblichen Jugend Larissa Drews (31 kg) und Jil Beckmann (25 kg).

Larissa konnte nach einer langen Durststrecke wieder einmal ganz oben auf dem Treppchen stehen und Jil – die zum ersten Mal in einem Turnier bis zum Ende mithalten konnte – wurde für ihre kämpferische Leistung mit einer Bronzemedaille belohnt:

Siegerliste: 31 kg wj :1. Larissa Drews; 38 kg: 1. Mick Schrauber; 34 kg: 3. Jan Beckmann; 31 kg: 3. Joshua Morodion; 25 wj kg: 3. Jil Beckmann ... mehr auf der Webseite Ringen.



Schubartstraße 33 - 37
13509 Berlin-Wittenau
Schreibwaren
Schulbedarf
BVG-Karten
Hermes Paketshop





M & W BÜROBEDARF
SCHON AB 30,- FREI HAUS!!!
Kostenloser Katalog unter:
Tel.: 030 / 43 55 70 - 6
www.mwbuerobedarf.de





Ringernachwuchs im Zwönitztal

Am Wochenende vom 24. und 25. April holte der Ringernachwuchs des VfL Tegel im Erzgebirge 2 Silber- und 3 Bronzemedailles. Ringerchef Manuel Fuentes und Trainer Matthias Fuentes staunten, mit welchem Aufwand der 1. Bundesligaverein Thalheim seine Jugend unterstützt. Ein tolles Turnier auf vier Ringermatten mit hochkarätigen Ringerinnen und Ringern. Insbesondere bekam der Tegeler Ringernachwuchs die technisch taktische Reife des Mitteldeutschen Nachwuchs zu spüren, denn konnten die VfLer noch vor zwei Wochen im mecklenburgischen Demin ihre Finalkämpfe souverän gewinnen, mussten sie sich in Thalheim Silber und Bronze schwer erkämpfen. Mehr auf Abteilung Ringen im Internet.

H.W.



Der 25. Hamburg-Marathon

Seit Monaten habe ich mich darauf gefreut, wieder durch meine Heimatstadt wetzen zu können! Gut trainiert, gut ernährt, so müssten 4h30min zu schaffen sein.

Und was für ein herrlicher Frühlingmorgen! Kalt, aber Sonnenschein! So ging es am Millerntor los. Nach 5 km schon die Anfeuerung: „prima Heinrich! Ist nicht mehr weit!“ Im Tunnel unter dem Hauptbahnhof brüllt einer laut vernnehmlich: „Hummel, Hummel!“ Und ein vielfältiges Echo erschallt: „Mors, Mors!“ Alles läuft prima. Mein Sohn Oliver gibt immer per SMS den Kilometerstand und mein Aussehen an die Familie in Berlin weiter. Dann kommt die Rothenbaumchaussee. Vorbei am alten HSV-Stadion. Als kleiner Junge habe ich dort Uwe Seeler zugejubelt und in

der Gegend Anneliese Rothenberger mit Wein beliefert. Aber heute muss ich mit leichter Übelkeit kämpfen. Und da bietet mir einer auch noch eine Bratwurst an!! Endlich ist der Dammtorbahnhof in Sicht. Viele Jahre mein Bahnhof, um zur Schule zu kommen. Nun nur noch den Gorch-Fock-Wall hoch und an den Gerichten vorbei, ein Blick auf meine Albrecht-Thear-Schule und dann am Heiligengeistfeld durchs Ziel. Endlich mal wieder eine für mich vernünftige Zeit! 4h30min und einige Sekunden.

Die Zugfahrt nach Berlin habe ich genossen. Nur der Sonnenbrand auf meinen Schultern hat mir zu schaffen gemacht. Noch einmal? Ich weiß es nicht. In meinem Alter muss man für jeden Tag, jedes Erlebnis dankbar sein. Mein Dank gilt Karl und allen Trainingsmitläufern für die Ermutigung!

Heinrich Fleck

Herzlichen Dank für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag an das Präsidium und die Sportkameraden aus der Leichtathletikabteilung.

Heinz Böttcher

Trainingsfahrt nach Miedzyzdroje

Am 21.5. starteten wir unsere lang ersehnte Trainingsfahrt nach Polen gegen 14.30 Uhr in der Hatzfeldtallee. Zu uns beiden gehörten noch 11 andere Sportler und unsere beiden Trainer Ralf und Ute. Mit Handys, Süßigkeiten und der BRAVO vergingen die 3 Stunden Busfahrt recht schnell. Als wir an unserer Unterkunft angekommen waren, wurden wir zu den Zimmern geführt und packten gleich aus. Die Jungs erkundigten sich sofort, wo sie am Samstag das Champions-League Finale gucken können. Anschließend gingen wir zum Strand und durch den Ort. Nach dem Essen spielten die Jungs Fußball und die Mädchen Volleyball. An diesem Abend wurde die Zimmerruhe noch eingehalten. Am nächsten Morgen gingen wir zum Frühstück ins Hotel, wo wir in den folgenden Tagen noch oft von den älteren Herrschaften wegen unseres guten Benehmens gelobt wurden. Am Vormittag hatten wir im strömenden Regen draußen Techniktraining. Wir mussten auf dem Fußballplatz trainieren, da die polnischen Lokführer auf unserem Sportplatz einen Wettkampf hatten. Als es endlich aufgehört hatte zu regnen, gingen wir dann aber rein in den Kraftraum. Danach hatten wir Mittagspause und der halbe Tag war geschafft. Doch das Schlimmste stand uns noch bevor: Ausdauer am Strand! Aber auch das überstanden wir.

Auf dem Weg zum lang ersehnten Fußballspiel im Hotel mussten wir noch ein großes Hindernis überwinden: ein hohes Eingangstor. Doch wir Sportler überwandern diese Hürde mit links. Trotz unserer körperlichen Anstrengung

Vettercolor GmbH



*Wir beraten Sie über
moderne Innenraumgestaltung
sowie individueller
Fassadenrenovierung*

- ▶ sämtliche Malerarbeiten
- ▶ Wärmedämmung
- ▶ Verlegen von Bodenbelägen

**Mitglieder des VfL-Tegel erhalten
10% Rabatt!**

**Malermeister
seit über 30 Jahren**

Waidmannsluster Damm 142
13469 Berlin

Tel (030) 411 69 79

Fax (030) 411 69 07

E-Mail info@vettercolor.de

Internet www.vettercolor.de



verlor Bayern gegen Inter Mailand. Völlig geknickt und fertig vom 1. Trainingstag gingen wir ins Bett und hielten die Zimmerruhe noch immer ein. Am nächsten Tag wurden wir vormittags wieder von Ralf und Ute beim Technik- und Krafttraining gequält. In der Mittagspause wurde dann schon das 1. Handy von Ralf eingesammelt und wir lernten, dass lesen in der Mittagspause mit Oli nicht immer nach Ralfs Vorstellungen verläuft. Nach dem anstrengenden nachmittäglichen Ausdauertraining gingen wir alle in der a****kalten Ostsee baden. Abends vergnügten wir uns mit SingStar. Am nächsten Vormittag hatten wir nur Krafttraining. Nachmittags hatten wir mal wieder Ausdauertraining und anschließend spielten wir alle zusammen am Strand Rugby. Sogar den Mädchen hat es sehr viel Spaß gemacht. Abends erwartete uns dann eine uns noch nicht bekannte Essenskreation. Es gab Nudeln mit undefinierbarer, süßer Jogurtsoße und Pfirsichen. Anschließend fielen wir über eine Eisdiele her und verhalfen ihr zum größten Umsatz seit einigen Jahrzehnten. Unsere gute Laune steigerte sich an diesem Abend immer mehr, erst durch ein an der Leine geführtes Wiesel, dann Cidas Erkenntnis, dass „WC“ in Polen angeblich andersherum geschrieben wird und Roberts Lachanfälle. Diese gute Laune hielt bis spät in die Nacht an. Wir trafen uns bis auf ein paar vereinzelte nach der Zimmerruhe in einem Zimmer, dabei unterschätzten wir Ralfs Ohren gewaltig. Denn bereits nach einer halben Stunde war der Spaß vorbei, denn nachdem Ralf uns schon eine Weile belauscht hatte, platzte er einfach in unsere Unterhaltungen hinein und machte dem ganzen ein Ende. Am nächsten Tag stand die Abreise gegen Mittag bevor. Was jedoch nicht hieß, dass wir kein Technik- und Ausdauertraining machen können. Danach hatten wir Zeit unsere Sachen zu packen. In der verbliebenen Zeit beobachteten wir die Bundesjugendspiele einer polnischen Schule und Robert ließ seinen „Träumen“ freien Lauf. Letztendlich konnte er sich jedoch nicht zwischen Venus, Melissa, Shakira Dark und Queen aus einer Zeitschrift entscheiden.

Nach dem letzten Mittagessen traten wir dann die Heimreise an. Jedoch schon nach kurzer Zeit waren die letzten

Süßigkeiten-Vorräte aufgebraucht und uns plagte der Hunger. Wir träumten von McDonalds & Co. Doch die Rettung nahte, denn wir hielten an einer Raststätte. Wir füllten unsere Vorräte auf und bewältigten so die restliche Fahrzeit. Gegen 17 Uhr kamen wir alle wohlbehalten in Berlin an.

Nach dieser Fahrt haben wir nun ein neues Motto: „Train hard, win easy!“

Anni & Oli

TRAIN HARD, WIN EASY!

Leichtathleten in Polen 2010

Dieses Jahr fand das Trainingslager unserer Wettkampfgruppe in Polen statt. Pünktlich um 14:30 Uhr fuhr der Bus von Ahorn Reisen mit 13 Jugendlichen, sowie Ute und mir mit dem Ziel Mistroy ab. Toms Eltern hatten das neue Sportzentrum entdeckt und für uns gebucht. Zögerlich sagten die Manager des Sportcenters zu, da sie schon so „gute“ Erfahrungen mit einer deutschen Fußballgruppe gemacht hatten. Glücklicherweise halfen da die polnischen Sprachkenntnisse unserer Scouts vor Ort. Bevor wir uns versehen hatten, erreichten wir staufrei am Pfingstfreitag Mistroy.

Im modernen Sportcenter wurden wir freundlich empfangen und gleich in die 2- bzw. 3-Bett-Zimmer inklusive Dusche geführt. Die Räumlichkeiten und Möglichkeiten wurden uns gezeigt, um anschließend gleich zum Restaurant geführt zu werden, in dem wir alle Mahlzeiten einnahmen. Erwartungsvoll blickten wir uns im Restaurant um, da offensichtlich Uri Geller erwartet wurde. Die Löffel bogen sich bereits nach unten, wenn man die Suppe mit Einlage löffelte, die Gabeln verbogen sich bereits beim vorsichtigen Einstechen in die Leberwurst. Noch eine kleine Sightseeing-Tour mit Tom und ab in die Betten.

Pünktlich um 9 Uhr begann am Samstag das Training. Technik-Lauf ABC wurde intensiv geübt. Als der Regen, obwohl Sonne angesagt war, zu stark wurde, gingen wir in den gut ausgerüsteten Krafraum. Mit Hanteltraining, Pezibällen und Swingsticks verging die Zeit bis zum Mittagessen wie im Flug. Schnell duschen und ab zum Essen.



OPTIK HEYER Brillen in Tegel

Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin

Tel.: 030/433 41 78

Fax: 030/434 10 20

www.brillen-in-tegel.de

- Spezialist für Brillengläser am Arbeitsplatz
- Sport- und Freizeitbrillen
- Kinderecke und viele Brillen
- Sehtest für Führerscheinbewerber



Für die angesagte Mittagsruhe wurde wie üblich wenig Verständnis entgegengebracht, sie ist aber sehr wichtig. Vielleicht wisst ihr jetzt, wo die Arme und Beine schwer wie Blei sind, was wir gemeint haben. 90 Minuten Pause und weiter ging es an den fast menschenleeren riesigen Strand, auf dem alle Athleten mit größtem „Vergnügen“ ihr Ausdauertraining absolvieren konnten. Kilometerweit konnte man den Strand überblicken. Schnell noch ein Spiel und ab ging es ins Sportcenter. Nach dem Abendbrot wurde noch Fußball im Restaurant geschaut, naja 2x den gleichen Fehler sollte man wohl nicht machen – haha. Wenn Leichtathletik einfach wäre, würde es ja Fußball heißen.

Hier noch ein Wunsch an die Eltern für die nächste Fahrt:

Bitte baut doch in euren Häusern und Wohnungen wieder Türklinken an die Türen an, dann können eure Kinder schon die ganze Zeit das Benutzen der Klinken trainieren.

Am Sonntag wurde wieder die Lauftechnik trainiert, anschließend der Kraftraum intensiv genutzt und fast verhungert auf das Mittagessen gestürzt. Ute und ich holten uns unsere täglichen Komplimente von den Kurgästen ab. Wir hätten ja eine soooo disziplinierte und nette Gruppe. Nachmittags war dann Duathlon gewünscht worden, also Badesachen mitnehmen und vorher ordentlich warmlaufen 45 Minuten Ausdauer am Strand, anschließend stürzten sich alle in die 12° heißen Fluten der Ostsee. Alle? Ja, bis auf die beiden Rettungsschwimmer. Nachdem die Eisbären von den Eisschollen geschubst wurden, tobten alle ausgiebig im Wasser. Schnell in die trockenen Klamotten geschlüpft und eine Runde Rugby spielen, bis allen wieder angenehm warm war. Erwartungsvoll gingen wir nach dem Duschen zum Essen, wo uns Pappsnudeln mit warmer Joghurtsauce und Büchsenfrüchten erwartete, lecker. Deshalb gingen wir noch zur Seebücke, um dort ein leckeres Eis zu verspeisen. Hier ein Dank an die Abteilung für die Spenden.

Den Abend nutzten wir, um die Stimmbänder mit den Singstar DVDs zu erproben. Als die Trainer anfangen ließen allerdings die Anwohner fluchtartig Mistroy.

Am Montag machten wir wieder mit Videounterstützung ausgiebig vom Gymnastikraum Gebrauch. Und am Nachmittag? Richtig, AUSDAUER zur großen „Freude“ unserer Athleten. Abends wurden wieder „Rampensäue“ und Superstars entdeckt.

Den Gerüchten nach soll es im Sportcenter spuken, jedenfalls wenn man aus den gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen unserer Athleten glauben darf, stand plötzlich ein Geist namens Ralf im Türrahmen vor dem dunklen Flur. Der Schreck war so groß, dass Alcides aus dem Stand 2m zurück auf das vollbelegte Bett sprang. Robert rannte blitzschnell am „Geist“ vorbei, nicht ohne zu bemerken: „Ich bin gar nicht da“.

Hier noch ein Tipp für die nächste Fahrt: Nicht komplett angezogen ins Bett hüpfen und die Bettdecke bis zur Na-

senspitze ziehen und mit Flipflops nicht ins Bett Josh ;-). Trainer sind manchmal doch nicht so blöd, sie tun nur so.

Am Dienstag hatten wir leider „nur“ die 3 Vormittagsstunden für das Training, weil der Bus uns schon nach dem Mittagessen erwartete. Vor dem Essen hatten wir allerdings noch etwas Zeit, um auf dem Sportplatz Schulwettkämpfe zu beobachten. Das Interesse unserer Jungen an den polnischen Mädchen wurde leider nicht erwidert, ja da platzte wohl ein Traum -Robert.

Dann packt mal schön die Koffer für 2011, denn auch dann heißt es wieder: TRAIN HARD, WIN EASY!

Ralf

TRAIN HARD, WIN EASY:

Trainingslager 2010 in Międzyzdroje (oder einfach Misdroy)

Lange hatten Tom und ich den anderen von Misdroy nur vorschwärmen können, doch jetzt war es auch für sie soweit, die Zeit dort verbringen zu können. Das Búslein, das uns nach Polen bringen würde, stand nämlich vor dem Vereinsheim.

Am 21.05 traten wir 13 Athletinnen und Athleten, sowie Ralf und Ute die dreistündige Reise an. Wir vertrieben uns die Zeit mit allerhand Sinnvollem: Spielereien an Handys/iPods, Naschen von Süßigkeiten, Lesen von BRAVOs oder anderem. Nach Besichtigung der interessant gebauten Unterkunft führte Tom uns noch ein bisschen durch den Ort und bis zum Strand, wo wir die Ausdaueroute der nächsten Tage oberflächlich inspizierten und Weltrekorde im Steinspringen aufstellten. Im Restaurant stärkten wir uns und anschließend verlegten wir Jungs das Endspiel der Fußball-WM vor und kämpften um den Titel. Den Mädchen hingegen genügte es schlicht und einfach, sich einen Ball zuzuspielen.

Am Samstag gab es, zu Ralfs Bedauern, „erst“ um acht Uhr Frühstück und anschließend eine Technikeinheit im Regen, sowie Krafttraining im dafür vorgesehenen und sehr gut ausgestatteten Raum. Nach einem mehr oder weniger leckeren Mittagessen mussten speziell wir Jungs uns „anstrengen“ zu entspannen und nicht auf den verlockenden Sportplatz zu gehen, um dort Fußball zu spielen. Nach 90 Minuten Mittagsruhe ging es dann aber mit der sooooo geliebten Ausdauer am Strand weiter. Als dies dann auch bewältigt war, spielten die Herren der Schöpfung im Schlamm und buddelten einen Wassergraben.

Nachdem wir uns alle geduscht und hübsch gemacht hatten ging es erst zum Abendessen und etwas später zum Spiel der Spiele – das Endspiel der Königsklasse. Zu meiner Enttäuschung konnte sich Bayern nicht gegen Inter durchsetzen. Gegen die Schadenfreude Keiner-Ahnung-Habender-Trainer, erwiderte ich dann: „Nur gewinnen macht schließlich auch unsympathisch!“

COMPAC
Assekuranz Service
Voss & Schild



Ihre Versicherungsmakler

Überlassen Sie Ihre Sicherheit nicht dem Zufall!

Ansprechpartner: COMPAC Assekuranz Service · Frank Schwandt
Uhlandstraße 97 · 10715 Berlin · T: 030 77 90 77 20 · fs.compac@artus-gruppe.com

Sonntagvormittag wiederholten wir die Einheiten vom Vortag: Technik und Kraft. Zur Nachmittageinheit nahmen wir uns alle diesmal auch Badesachen mit, um uns nach der tierisch anstrengenden Einheit in der eiskalten Ostsee (gefühlte 5°C) „etwas“ abzukühlen. Nach dem Abtrocknen hieß es für einige Wenige: „One, Two, Three, Fight!“ Es wurde Rugby gespielt und dabei war man(n) bekannter Weise kein bisschen zimperlich ...

Zum Abendessen waren wir diesmal alle sehr erschrocken. Es gab Nudelgemische mit lauwarmem Joghurt und Konservenobst – dazu kann man nur sagen: andere Länder, andere Geschmäcker! Um den schlechten Geschmack loszuwerden, ging es anschließend zur Seebrücke. Hier gab es bei viel Eis auch viel Spaß. Es lief stets gleich ab: Cida machte eine dumme Bemerkung, Robert fand diese irre witzig und bekam sich nicht mehr ein, alle lachten sich über Roberts Lache tot! Den Abend ließen wir mit SingStar und guter Stimmung ausklingen.

Am Montag, den letzten ganzen Trainingstag, blieben wir den Vormittag nur im Krafraum. Die anfangs erwähnte eeendlos lang erscheinende Mittagspause, kam nun vielen von uns gelegen, so dass wir sie nun auch zum Schlafen genutzt wurde. Dies war auch ratsam für die anstrengende Nachmittageinheit. Das Programm hieß: zwei Runden ca. 5 km (im Sand!!). Anschließend gab es jedoch das ersehnte Rugby, wobei diesmal selbst die Mädchen mitspielen wollten. Es machte uns allen einen riesigen Spaß!

Zum Abend hin spielten wir erneut SingStar.

In dieser Nacht gab es einen heimlichen Besuch der Jungs bei den Mädchen, rechneten wir doch – unserem Lautstärkepegel nach zu urteilen -fälschlicherweise damit, dass Ralf und Ute wie Murmeltiere schlafen. Dies war allerdings leider nicht der Fall. Der Ausflug war aufgefliegen und die gerade erst steigende Party geplatzt.

Der nächste Tag war ganz nach Ralfs Geschmack: 6:30 Uhr aufstehen und ab zum Frühstück. Die Trainingseinheiten verliefen auch nach derselben Prozedur, doch diesmal verkürzt, weil der Bus um 14 Uhr auf uns warten sollte. Nach einer letzten Partie Rugby und Brautwahl von Robert auf dem Sportplatz hieß es: Bye, Bye Misdroy, bis zum nächsten Jahr.

Im Bus kam durch kleine Staus und Verzögerungen Hunger auf und wir träumten von Big Mac und Co. Der Halt an einer Raststätte tat es dann auch und wir bewältigten die letzte Stunde Fahrzeit. Am 25. Mai, gegen 17 Uhr, erreichten wir alle gesund und heil unser Vereinsheim.

Nächstes Jahr in Polen wird es dann heißen: Train harder, win easier!

Joshi, – Tom & Henny *räusper*

7. Schlösser Marathon in Potsdam

Berlin-Brandenburgische Marathonmeisterschaften

Im Rahmen des 7. Schlösser Marathons in Potsdam wurden am 6. Juni 2010 auch die Berlin-Brandenburgischen Marathonmeisterschaften ausgetragen. Zu laufen waren 2 Runden, vorbei an vielen historischen Sehenswürdigkeiten, durch Parkanlagen, auf sehr schmalen ausgewaschenen Waldwegen und staubigen Uferanlagen, bis hin zu verwinkelten kopfsteingepflasterten Straßen. Und das alles unter der prallen Sonne, denn Schatten gab es nur auf ca. 30 % der Strecke. Es sollte ja auch der sonnigste und heißeste Tag des Jahres werden.

Gestartet wurde um 9:00 Uhr im Stadion am Luftschiffhafen, wo das Thermometer schon 22 Grad anzeigte. Da der Start der Halbmarathonläufer und der Marathonläufer zur gleichen Zeit erfolgte und kein Extraplock für Meisterschaftsläufer vorgesehen war, mußte ich mich schon frühzeitig in die vorderen Startreihen einordnen um nicht von Beginn an wertvolle Minuten gegenüber anderen Meisterschaftsläufern zu verlieren.

Erklärung hierzu: für die Meisterschaftswertung wird die Brutto Zeit (Zeit vom Startschuss an) herangezogen und

nicht die persönliche gelaufene Zeit – Netto Zeit – (Zeit vom Überqueren der Startlinie bis zum Überlaufen der Ziellinie). Dadurch sind die hinten startenden Läufer von vornherein benachteiligt. Also Stress schon vor dem eigentlichen Lauf.

Und so standen dann 3601 Läuferinnen und Läufer dichtgedrängt auf der 400 m Tartanbahn bei immer höher steigender Sonne bis endlich der Startschuss fiel. Heute hieß es von Beginn an bei jedem Wasserstand kleine Schlucke trinken und mit dem Schwamm Kühlung verschaffen. Nur nicht zu schnell angehen oder aber das Tempo gleich wieder zurücknehmen und sich nicht von anderen Läufern mitreißen lassen. Das ist eine der schwierigsten Phasen auf dem ersten Streckenabschnitt, wenn man von vielen überlaufen wird und wenn man doch auch schneller laufen könnte, aber nicht darf. An mir vorbei liefen dann auch gleich Katrin Mikolajski und Frank Eckenhoff, kurze Zeit später Holger Stuckwisch (½ Marathon) und Gregor Stoelcker gefolgt von Carsten von Heine (½ Marathon). Immer ein kurzes „Hallo Ingo und guten Lauf dann“. So hatte ich sie nun alle vor mir die Läuferin und Läufer vom VfL Tegel. Ab Km 5 kamen dann die langen ungeschützten Streckenabschnitte und die Sonne, die wir so lange vermisst hatten, brannte erbarmungslos auf uns nieder. So bei Km 15 sah ich Carsten am Straßenrand gehen, er schien schon recht erschöpft zu sein, ob er wohl die restlichen 6 Km der ½ Marathonstrecke noch schaffen würde?

Nach 2:06 Std. hatte ich die erste Runde, die ersten 21 Km geschafft. Wie habe ich die Halbmarathonläufer beneidet, die jetzt im Ziel waren, für mich aber die gleiche Strecke noch einmal zu laufen war.

Vor mir wurde einer Läuferin gerade zugerufen: „schon 26 Grad, komm lass es gut sein, hör doch auf“ Wenn es nicht um eine Meisterschaft gegangen wäre, hätte ich diesen Zuruf auf mich bezogen und wäre ausgestiegen. Aber so ging es auf die zweite Runde. Die Verweildauer an den Versorgungspunkten wurden länger, die Schritte wurden kürzer, die Beine schwerer und das Tempo langsamer. Aber es ging ja nicht nur mir so. An der Glienicker Brücke diesmal ein Zuruf für mich: Prima Ingo, weiter so, Du siehst gut aus“!, Das war eine glatte Lüge, denn ich fühlte mich schon recht elend. Läufer um mich herum begannen zu gehen und da liegt die Verlockung recht nah auch eine zusätzliche Verschnaufpause einzulegen. Doch der Kopf signalisiert noch, versuche locker zu bleiben, der nächste Wasserstand kommt gleich – bald - ????. Ich glaube so viel Wasser, wie bei diesem Lauf, habe ich mir noch nie über den Kopf gegossen.

Bei Km 34 laufe ich zu einem Meisterschaftsläufer meiner Altersklasse auf und kann ihn überholen. Das motiviert und gibt noch einmal Aufwind. Etwas später kann ich dann auch noch an Gregor vorbeilaufen und rufe ihm zu: „komm mit, häng dich dran“.

Bei Km 39 stellen sich bei mir die ersten Muskel- und Wadenkrämpfe ein. Wahrscheinlich Magnesium – und Salz-mangelerscheinungen. Es sind ja nur noch 3 Kilometer bis zum Ziel. Aber wie lang können diese werden. Nach 4:36:16 Std. bin ich im Ziel. Das Thermometer im Stadion zeigt 30,5 Grad. Der Lohn dieser Anstrengung ist der 1. Platz in der AK 70 beim 7. Schlösser Marathon sowie der Titel: Berlin-Brandenburgischer Meister 2010 – Marathon

Ergebnisse der anderen VfLer:

Marathon:

Katrin Mikolajski: Berlin Brandenburgische Meisterin, AK W50, 3:58:14 Std.

Gregor Stoelcker: 3. Platz, AK M45, 4:53:09 Std.

Frank Eckenhoff: 6. Platz, AK M 50, 4:26:04 Std.

Halbmarathon:

Holger Stuckwisch, 1:51:12 Std.

Carsten von Heine, 2:19:26 Std.

Ingo Balke



33. Jedermannlauf im Tegeler Forst am 16. Mai 2010

Auch in diesem Jahr hatten wir unseren traditionellen Waldlauf auf das Himmelfahrt-Wochenende gesetzt und hofften auf ähnliche gute Bedingungen und großen Zuspruch wie 2009. Am Tag vor der Veranstaltung regnete es allerdings „rund um die Uhr“ und wir sahen schon sprichwörtlich die Veranstaltung in's Wasser fallen. Dank des „Dauerauftrages“ mit dem für Berlin zuständigen Wettergott war der Sonntagmorgen dann zwar „saukalt“, aber trocken. Erst am Montag ging's mit dem Dauerregen wieder weiter.

474 Läuferinnen und Läufer zeigten sich wetterresistent, obwohl der eine oder andere doch noch einmal in das Kleiderschrankschrankteil mit den Winterklamotten gegriffen hatte. Die tapferen Helfer erinnern sich an das Zwiebelssystem und einige ganz pfiffige waren sogar mit Taschenwärmern ausgestattet. Die prognostizierte weltweite Klimaerwärmung schlägt wohl schon jetzt erbarmungslos zu. Und auch von der vorhergesagten Austrocknung von Brandenburg werden wir gnadenlos überschwemmt!

Durch unsere sehr engagierten Helfer ist es uns wieder gelungen, eine rundum gelungene Veranstaltung „auf die Beine zu stellen“. Streckenmarkierung, Startnummernausgabe, Streckenposten, Zeitnahme, Getränkeausgabe, die berühmten „Schmalzstullen“ und „Nutellastullen“, Medallienausgabe, Fahrradbegleitung, Auf- und Abbau und noch vieles mehr: die Helfer hatten viel zu tun und waren zum Teil schon Wochen vorher und auch noch Tage hinterher viele hundert Stunden im Einsatz. Sogar unser Bezirksbürgermeister Herr Balzer ließ es sich nicht nehmen, bei den verschiedenen Starts und dann bei den Siegerehrungen dabei zu sein. Leider konnte er selbst nicht laufen, da er sich wenige Tage vorher beim Regieren eine Erkältung zugezogen hatte (das war sicher die Opposition!). Besondere Aufmerksamkeit erregte wieder unser „Animateur“ Hein-

rich, der in seiner unnachahmlichen Art die Kinder bereits vor dem Start durch Gymnastik und lockere Sprüche auf den Ernst des Läuferlebens vorbereitete. Bis zuletzt hatte er uns im Unklaren gelassen, in welcher Kostümierung er in diesem Jahr erscheinen würde. Die Kinder und die Erwachsenen waren jedenfalls davon beeindruckt. Danke Heinrich!

Die „Nachfeier“ für die Helfer am Jugend- und Kinderzeltplatz „Kinderwald“ war ebenfalls sehr nett. Das erfahrene Grill- und Cateringteam scheute keine Mühe und keinen Aufwand, die verwöhnten Gäste mit Speis und Trank zufrieden zu stellen. Vielen herzlichen Dank dafür. Sogar vereinzelte Sonnenstrahlen unterstützten sowohl die glühende Grillkohle als auch die Stimmung der Feiernden.

Karl Mascher



Gloßmann Bestattungen

**ERD-, FEUER-, SEE- UND URNENBESTATTUNGEN,
ÜBERFÜHRUNGEN IN- UND AUSLAND**

DIENSTLEISTUNGSSTARK UND PREISWERT!

Beisetzungen in ganz Berlin und Umland

Persönliche, ausführliche Beratung
Individuelle Gestaltung der Beisetzung Ihren Wünschen entsprechend
Fachliche Gestaltung von Trauerdrucksachen
**Erledigung sämtlicher Formalitäten (Abmeldungen, Kündigungen,
Umschreibungen und vieles mehr)**

Bestattungsvorsorge-Beratung

Auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause.

Tile-Brügge-Weg 15–17, 13509 Berlin (Tegel)
Telefon (030) 433 92 90 (Tag und Nacht, auch Sonn- und Feiertage)

Leichtathletik-Wettkampfergebnisse April bis Anfang Juni 2010

Nachfolgend die Wettkampfergebnisse unserer Läuferinnen und Läufer:

Datum	Veranstaltung	VfL-Beteiligung	Zeit	AK.		
3. April	Steinbecker Osterlauf 10km	Annemarie Mascher	1:06:35	1. W70		
	Halbmarathon	Karl Mascher	1:32:59	3. M55		
11. April	Berlin-Brandenburgische Meisterschaft 10.000 m	Ingo Balke	51:08	2. M70		
		Heinrich Fleck	53:10	2. M65		
		Karl Mascher	42:12	4. M55		
		Katrin Mikolajski	42:43	Meisterin W50		
	Paris-Marathon	Stefan Kolbe	2:50:50	161. AK VH1		
14. April	Marzahner Läufercup 5000 m	Carsten von Heine	22:25	1. M40		
17. April	Potsdamer Haveluferlauf 10.000 m	Daniela Kühn	46:54	3. W35		
17./18. April	Spreewaldlauf Halbmarathon	Klaus Biergans	2:12:32	81. M50		
		Katrin Mikolajski	1:37:30	1. W50		
		Hiltrud Nieser	2:28:18	1. W65		
		Gregor Stoelcker	1:45:00	29. M45		
18. April	Liepnitzseelauf 15 km	Daniela Kühn	1:16:51	1. W30		
22. April	Lauf um die Römerschanze 15km	Hans Welge	1:34:28	2. M65		
25. April	Darss-Halbmarathon	Annemarie Mascher	2:37:17	1. W70		
		Karl Mascher	3:28:33	1. M55		
		Heinrich Fleck	4:30:44	68. M65		
		Daniela Kühn	1:06:48	3. W35		
		Frank Eckenhoff	1:10:32	78. M50		
		Michael Fischer	1:10:52	81. M50		
		Holger Stuckwisch	1:08:29	116. M45		
1. Mai	Wuhletallauf 15 km	Holger Stuckwisch	1:14:58	10. M45		
	Sachsenhausengedenklauf 15 km	Daniela Kühn	1:15:44	2. W35		
2. Mai	Frohnauer Straßenlauf 10 km	Bernd Eckert	1:01:12	33. M40		
		Michael Fischer	48:19	12. M50		
		Daniela Kühn	49:44	3. W35		
		Hella Schelte-Gross	1:00:53	2. W65		
		Holger Stuckwisch	48:07	14. M45		
8. Mai	Rennsteig Halbmarathon Marathon	Sigrid Göbel	3:09:23	4. W65		
		Hans Günter Hell	5:54:18	95. M60		
		Katrin Mikolajski	3:51:33	2. W50		
		Karl Mascher	3:32:32	5. M55		
		Annemarie Mascher	6:23:35	1. W70		
		Gregor Stoelcker	4:47:09	412. M45		
		Hiltrud Nieser	57:26	4. W65		
		Kristina Virmontois	31:27	412. W40		
9. Mai	Prag-Marathon Berlin 25 km	Daniela Kühn	4:05:18	63. W35		
		Ingo Balke	2:15:49	6. M70		
		Frank Eckenhoff	2:09:15	154. M50		
		Carsten von Heine	2:09:05	279. M45		
			Berlin 10 km	Vanessa Rohr	58:41	50. WH
		Nina Sandhop	58:41	51. WH		
		Hella Schelte-Gross	1:00:31	3. W65		
16. Mai	VfL-Jedermannlauf 1,2 km	Maria Martini	5:59	1. WSchüC		
		Jonas Speer	6:15	2. MSchüD1		
		Katharina Westhoff	6:25	1. WSchüD2		
		Jan Weidemann	6:34	5. MSchüD2		
		Klara Pschyrembel	6:49	2. WSchüD1		
		Tristan Weidemann	7:00	7. MSchüD1		
		Johanna Tomczak	7:08	4. WSchüD1		
		Tabea Speer	7:44	4. WSchüC		
		Daniel Skobowsky	9:40	2. MSchüD2		
			5 km Schnupperlauf	Seb. Dannischewski	26:19	10. M
			5 km Schülerlauf	Arne Brödler	23:06	1. MSchüB
				A. Rebekka Grützner	23:09	2. WSchüB
				Oskar Pschyrembel	25:06	3. MSchüB
				Sam Wolter	25:48	4. MSchüB
				Moritz Miege	27:04	1. MSchüD1
				Mette Haak	35:26	1. WSchüD2
			10 km Hauptlauf	Holger Stuckwisch	48:02	19. M45
				Annett Schotte	48:14	2. W40
			20 km Hauptlauf	Stefan Kolbe	1:18:49	1. Gesamt
26. Mai	Steglitzer Volkslauf 6 km	Holger Stuckwisch	27:23	20. M45		
29. Mai	Straßen-Nachtlaf Wittenau 10 km	Holger Stuckwisch	47:37	14. M45		
30. Mai	Potsdamer Frauenlauf 5 km	Annemarie Mascher	33:46	1. W70		
		Hiltrud Nieser	28:15	1. W65		
			Berlin-Brandenburgische Meisterschaft 5000 m	Ingo Balke	25:21	2. M70
	Volksparklauf Friedrichshain 10km	Stefan Kolbe	37:43	4. M40		

Karl Mascher

Ahrensburg 2010

Am Wochenende vom 07. Bis 09. Mai fand das Jugendturnier in Ahrensburg statt. Von der Handballabteilung des VfL Tegel nahmen fünf Mannschaften (weiblich B und A und männlich C, B und A) teil. Nach der Ankunft, am Freitagabend, richteten wir uns in unserer kleinen, aber feinen Schulunterkunft häuslich ein. Wir schlossen gleich Freundschaft mit den Ahrensburger Helfern, die sehr gute und freundliche Gastgeber waren. Unter anderem befand sich ein Kicker-Tisch in unserer Unterkunft, an dem zahllose Duelle ausgetragen wurden.



Der Samstag stand ganz im Zeichen des Turniers... Die stark ersatzgeschwächte weibliche A wurde durch viele Spielerinnen der B-Jugend verstärkt, was die Teilnahme erst ermöglichte. Die zusammengewürfelte Gruppe erkämpfte sich immerhin einen Platz im Mittelfeld. Die weibliche B schaffte das Turnier auf einen hervorragenden vierten Platz zu beenden. Diese Leistung ist besonders hervortretend, da über die Hälfte der Mannschaft doppelt

(zusätzlich in der A) spielen musste. Leider waren sie in den entscheidenden Spielen stehend K.O. und mussten diese daher abgeben.



Die männliche C siegte in einem spannenden Spiel um Platz drei im Siebenmeter werfen. Entscheidend war auch die Torhüterleistung. Wir nennen ihn nur noch den Hexer, da er drei Siebenmeter entschärfte, während unsere Jungs sicher verwandelten. Die männliche B wurde ebenfalls von der männlich C verstärkt, da nur drei reguläre B-Jugendspieler mitgefahren sind. Diese Truppe schaffte es daher nur, einen der hinteren Plätze zu erreichen. Ein Glanzstück gelang unserer männlichen A-Jugend, die in einem Krimi-Finale nach Verlängerung siegt. Hier fand der einzige negative Vorfall des Turniers statt. Wir spielten gegen den Gastgeber Ahrensburg und das Schiedsrichter-Trainer-Gespann sorgte durch einen dubiosen Spielstand für



Bollestrasse 10
13509 Berlin/Tegel
Tel.: 030 / 437 78 544
www.indoorteamSport.de

INDOORTEAMSPORT
shop

20% Für alle Vereinsmitglieder

Verlängerung, obwohl alle Spieler auf dem Feld Tegel klar vorne gesehen hatten. Positiv ist hier zu erwähnen, dass die Ahrensburger Spieler sofort nach Spielende sich bei uns für diese „Aktion“ entschuldigten.

Am Ende des Tages waren unsere Mannschaften stärker zusammen gewachsen und die Grüppchenbildung verlagerte sich nun auch mannschaftsübergreifend. Wir danken ganz besonders unserem Organisationsteam Jens, Steps und Detlef, die uns mit allem denkbaren versorgten, so dass keine Wünsche offen blieben. Jens, der wieder ein riesen Aufgebot (ein Mini-Van voll) an nützlichen Utensilien mitnahm, aufbaute, vorbereitete und abbaute. Steps und Detlef unterstützten ihn mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und strahlten dabei eine behagliche Ruhe aus. Außerdem entlasteten sie auch die beiden einzigen völlig gestressten Trainer, die Zeit hatten, mit zum Turnier zu fahren, in dem sie sich bereit erklärten, eine Mannschaft zu betreuen. Und auch ein Dank an die Spieler, die sich tadellos benahmen und wir das Turnier ohne einen Zwischenfall ihrerseits beenden konnten.

Olaf



Aufstieg, Aufstieg, Aufstieg und die Feier dazu

Dieses Jahr ist schon jetzt sehr erfolgreich für die Handballabteilung des VfL Tegel. Bereits Ende März ist unsere II. Frauen aus der Kreisklasse in die Bezirksliga aufgestiegen. Nur einen Monat später glänzte die I. Männer, bereits vier Spiele vor Saisonende, mit einer souveränen Beförderung in die Landesliga. Nur die I. Frauen mussten als Zweitplatzierte in die Relegation, welche jedoch relativ eindeutig gewonnen werden konnte. So war der Aufstieg für drei von fünf Mannschaften im Erwachsenenbereich perfekt.

Aber das ist der Teil den die meisten kennen. Das letzten Saisonspiel der I. Männer am 22. 5. 2010 wurde mit einem 46:25 gegen Schlusslicht Siemensstadt gewonnen. Nach einer relativ langen Zeit des Feierns noch vor der Halle fuhr ein Trupp direkt zu unserer bewährten „Partylocation“ und traf alle Vorbereitungen für die bevorstehende Feier.

Sitzgelegenheiten für ca. 50 Personen wurden im Handumdrehen geschaffen, ein Riesengrill wurde vorbereitet und die Getränke wurden bereitgestellt.

Kaum war der Grill an, so wurde die Party voll. Ca. 80 Spieler der I. Männer, III. Männer und männlichen A-Jugend, sowie Spielerinnen der I. Frauen, Trainer, Betreuer, Helfer, Freunde und viele, zum Teil vereinsfremde, Gäste drängelten sich im Hof. Man unterhielt sich, lachte zusammen, alberte rum und hatte einfach nur eine Menge Spaß. Dieses gemeinsame, mannschaftsübergreifende Miteinander ist das Besondere in unserer Abteilung, was ich persönlich sehr schätze. Die familiäre Stimmung untereinander macht eine solche Feier zu einem besonderen Ereignis. So war es auch nicht schlimm, dass das Bier relativ schnell alle war und man zu hochprozentigen Getränken übergang.

Höhepunkt der Feier war die öffentliche Bekanntgabe der Saisonstatistik der Männer inklusive der Verabschiedung von Uwe und der Begrüßung des neuen Trainers. So wird der Staffelstab vom Vater auf den Sohn weitergegeben. Uwe konzentriert sich von nun an auf die I. Frauen, während Steps die Geschicke der I. Männer in Zukunft lenken wird.

Ein großer Dank auch den vielen freiwilligen Helfern, die sich auch nicht abschrecken ließen am nächsten Morgen um 11 Uhr aufzuräumen und die Spuren der Party zu beseitigen. Auch wenn einige bestimmt mit einem kleinen Kater aufgewacht sind, so war die Party doch ein voller Erfolg. Ich wünsche allen viel Erfolg für die nächste Saison und dass wir auch weiterhin solche Partys feiern können.

Michi



Aufstieg perfekt

– 1. Frauen souverän in die Landesliga eingezogen –

Das eigentlich unnötige Nachsitzen unserer 1. Frauen hatte Erfolg.

Im zweiten Relegationsspiel um den Aufstieg in die Landesliga gegen die Damen vom HC Schöneberg 77 ließen



Ihr Partner für:

- Fenster- und Glasreinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- laufende Büro- u. Wohnungsreinigung
- Sonderreinigung
- Hausmeisterservice
- Gartenpflege und Baumschnitt
- Wohnungsauflösung bis Besenrein



Haus- & Gebäudereinigungsgesellschaft mbH

Tel.: 030 4020989-5

Fax: 030 4020989-4

meha@gebaeudereinigung-mch.de

www.gebaeudereinigung-mch.de

unsere Mädels vor etwa vierzig mitgereisten Tegelfans, welche wie immer für ordentliche Stimmung auf den Rängen sorgten, nichts mehr anbrennen. Nach holprigem, durch Nervosität geprägtem Beginn zog unsere Mannschaft souverän ihre Kreise und ließ den Schönebergerinnen nicht den Hauch einer Chance. Mit einem vier Tore betragenden Vorsprung aus dem Hinspiel gingen unsere Mädels von Beginn an in Führung und gaben diese bis zum Spielende nicht mehr her. Mit einer Gesamtführung von 13 Toren nach etwa vierzig Spielminuten war alles entschieden. Nun wurde munter durchgewechselt und alle Spielerinnen bekamen Einsatzzeit. Das dadurch der Spielfluß litt, tat der Freude keinen Abbruch, denn es zählte nur das Ergebnis, welches beim Schlusspfeif mit 17:24 für die Tegelerinnen stimmte. Ein besonderer Dank geht an unsere Fans, die uns über die ganze Saison super unterstützt haben !!!!! Unsere Vision vom Saisonbeginn hat die ersten Formen angenommen. Um diese aber endgültig wahr werden zu lassen, bedarf es weiterhin zielstrebigem Trainingsarbeit, denn auch hier gilt – nach der Saison ist vor der Saison – !!!!

Hoffentlich, valiern wa nich ...!

Udo Förster



und ihre beiden Siege durch sehr gute Judotechnik errang (einmal Ko-Soto-Gake und im Kampf um Platz 3 dann Mune-Gatame nach einem Handwurf).



Mika musste ebenfalls richtig ackern, zwar war sein erster Kampf ruckzuck erledigt, da der Gegner hüpfenderweise auf Mikas De-Ashi-Barai „wartete“, dafür wurde sein zweiter Kampf umso anstrengender, da diesmal der Gegner nicht bereit war, auf den Fußfeger zu fallen und am Ende der Sieger durch Kampfrichterentscheid ermittelt wurde. Den dritten Kampf verlor dann Mika auch nur durch Yuko aufgrund einer kleinen Unachtsamkeit – allerdings war der Gegner deutlich schwerer und

einen Kopf größer als Mika und unter diesen Umständen schlug sich Mika recht wacker. Mikas Kampf um Platz 3 wurde dann wieder spannend, ungefähr anderthalb Minuten lang tat sich Mika recht schwer und dann kam plötzlich Tatendrang in unserem Kämpfer auf und er warf den Gegner kurz hintereinander jeweils mit Waza-Ari-Wertung. Leider habe ich mir nicht gemerkt, mit welchen Techniken, nur dass es technisch saubere Judotechniken waren :-)

Bertram

(auch im Namen der anderen Betreuer/Trainer: Kalle, Claudia u. Melanie)



Berliner Einzelmeisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend U 12 am 25. April 2010

Dieses Jahr gab es erstmalig eine Berliner Einzelmeisterschaft der Altersklasse U12, also der Jahrgänge '99 und '00.

Wir nahmen mit acht Kämpfern daran teil, drei Mädchen und fünf Jungen.

Am Ende standen für uns immerhin 3. Plätze zu Buche und zwar für Mika Redzic (+46kg), Chantal Wilz (+44kg) und Annie Kraft (-26kg) .



Die restlichen Teilnehmer Nina Plath, Diedeson Wolf, Timo Weise, Alexander Pelzer und Maximilian Reiche konnten sich leider nicht platzieren, auch wenn der eine oder andere den einen oder anderen Kampf gewinnen konnte.

Besonders lobend möchte ich die Leistung von Chantal erwähnen, die trotz gesundheitlicher Angeschlagenheit von ihren drei Kämpfen zwar einen verlor, dies aber nur mit Yuko und einen durchweg starken Kampfgeist zeigte

Hamdy Mohamed

Deutscher Vizemeister und Platz 7 bei der WM 2010

am 17. April 2010 auf der Deutschen Meisterschaft der Veteranen in Heilbronn konnte der VfL `er Judoka Hamdy den 2. Platz in der Ü 30 erkämpfen. Nach langer Autofahrt von Berlin nach Heilbronn musste Hamdy leider wieder in der eigentlich nicht angestrebten Gewichtsklasse bis 90 kg starten, da er in seiner Klasse wieder 900g zu viel dabei hatte.

Am 25. Mai bei dem diesmal parallel zu den Kata-Weltmeisterschaften ausgeführten IJF Grand Masters Championships im Judo in Budapest, holte Hamdy Mohamed in der Kategorie M6 einen 7. Platz.

Den ersten Kampf bei den Senioren über 30 Jahre der Gewichtsklasse bis 81 kg gegen Dr. Attila Borbely -Italien- konnte er mit Ippon gewinnen, im zweiten Kampf gegen Eddy D Haeyer aus Belgien unterlag er mit Yuko gegen Wazaari nach Ablauf der vollen Kampfzeit. In der Trostrun-

de ging leider bereits der erste Kampf gegen Pasquale Cinquegrana aus Italien verloren. Herzlichen Glückwunsch. Das Präsidium und der Vorstand.

Peter Binner

Vatertag-Radtour am 13. Mai 2010

Die diesjährige Radtour zum Himmelfahrtstag startete um 10:15 Uhr vor unserer Sporthalle (Humboldt-Oberschule). Jörg, der sich als Guide zur Verfügung stellte, hatte eine schöne Fahrradtour ausgearbeitet. In Heiligensee schlossen sich Bärbel, Kalle Kirst und die Familie Redzic (ohne Ado) der Gruppe an. Nun waren wir 23 Personen (viele Familien, Ralf mit Sophie im Fahrradanhänger). Unser 1. Stop war die Invalidensiedlung, wo wir in der Hubertus-Klause einkehrten – Jörg spendierte für alle ein Erfrischungsgetränk. Man munkelt, dass Schaarschi vom Koch der Gaststätte zum Spargelschalen eingestellt wurde und für seine Arbeit mit 1 Fläschchen Kümmerling bezahlt wurde. Jörg mahnte nun zur Eile, denn „Der Mauerweg“ war sein nächstes Ziel. Über Hohen Neuendorf radelten wir zum ehemaligen „DDR-Grenzwachturm“ (Nähe Utestraße), der von der Deutschen Waldjugend als Zentrum für ihre Naturschutzarbeit genutzt wird. Hier haben wir Rast gemacht – es gab für alle eine kleine Vespermahlzeit und ein Erfrischungsgetränk. Vorbei ging es am Hubertussee Richtung Hermsdorf, durch das Fließtal nach Lübars. Unser Endpunkt war der Freizeit- und Erholungspark Lübars, den wir gegen 15:30 Uhr nach rund 30 Kilometern ohne Blessuren (bloß der Hintern tat bei einigen weh!) erreichten. In der Jugendfarm Lübars wollte Schaarschi auch eine Getränkelage ausgeben, die gerne angenommen wurde – es wurden auch warme Getränke zu sich genommen! Wer noch Hunger hatte, bestellte sich bei Live-Musik und Zauberdarbietungen Folienkartoffeln oder Grillfleisch. Jörg hatte auch hier sich noch etwas Nettes einfallen lassen – Gehirntraining! 24 Fragen zum Thema Sport, Geschichtliches aus dem Bezirk Reinickendorf und Berlin mussten beantwortet werden. 2 Personen, Elke und Ralf, hatten 15 richtige Antworten gegeben, die anderen lagen darunter – so musste das Los (wer den kürzeren Stock zieht, hat gewonnen) entscheiden. Glücklicher Sieger wurde Ralf, der von Jörg einen Gutschein erhielt. Hier konnten wir noch den Bezirksbürgermeister von Reinickendorf, Herrn Frank Balzer, der sich zu einer Namensumbenennung hier aufhielt, herzlich begrüßen. Er freute sich, dass so viele Sportler von unserer Abteilung an der Fahrradtour teilgenommen hatten. Gegen 16:30 Uhr, es wurde noch kälter, trennten wir uns. Es war ein kalter Tag, gottseidank ohne Regen, aber mit vielen schönen Eindrücken. Herzlichen Dank an Jörg für die Tour-Gestaltung und für sein Fragen-Spiel. Dankeschön auch an die „Sponsoren“, die für das leibliche Wohl (Vesper und Getränke) gesorgt hatten. Auf ein Neues im nächsten Jahr-die nicht dabei waren, haben etwas versäumt-aber es gibt ja ein nächstes Mal!

Schaarschi

12. Spandauer Meisterschaft am 15. 5. 2010

Zum oben genannten Termin fuhren wir mit insgesamt 25 Kämpfern der Altersklassen U11 und U14 in die Grundschule am Schallweg nach Kladow.

Das Turnier selbst lief in einem angenehmen Umfeld und recht zügig ab. Gekämpft wurde „jeder gegen jeden“ in gewichtsnah eingeteilten Gruppen mit maximal 6 Teilnehmern pro Gruppe, so dass in der Regel auch genügend Kämpfe für die Teilnehmer garantiert wurden.

Die folgenden Ergebnisse wurden von unseren Schützlingen erreicht:

U11 männlich:

Gruppe 27,3-28,1 kg

Stephan Grünwald, 3. Platz: Hat zwei Kämpfe von vieren gewonnen.

Maximilian Köpp, 5. Platz: Hat tapfer gekämpft, aber zu einem Sieg hatte es noch nicht gereicht.

Gruppe 20,5-23,7 kg

Lennart Lange, 1. Platz: Drei Kämpfe gewonnen, einen weiteren kampfflos, zeigte u.a. einen wunderschönen Harai-Goshi

Dennis Weise, 5. Platz: Hat nach drei (unnötig) verlorenen Kämpfen, den vierten durch Nichtantritt ebenfalls verloren gegeben.

Gruppe 25,5-27,2 kg

Moritz Mieg, 1. Platz: Gewann seine vier Kämpfe durch Festhalten und Fußwürfe. Hat uns dabei sehr gefallen.

Nils Patalas, 3. Platz: Konnte einen Kampf mit Waza-Ari-Wertung für sich entscheiden.

Gruppe 29,1-29,9 kg

Kiven Musa, 5. Platz: Hat ernsthaft gekämpft, aber zum Sieg fehlte noch etwas Erfahrung.

Gruppe 32,3-33,6 kg

Maximilian Reiche, 1. Platz: Gewann den ersten seiner vier Kämpfe durch Bestrafung des Gegners aufgrund U11-typischer Beschränkungen, konnte aber in den restlichen Kämpfen technisch immer besser agieren, fein gemacht, weiter so!

Gruppe 34,2-38,4 kg

Diedeson Wolf, 2. Platz: Verlor nur den letzten seiner Kämpfe knapp mit Yuko, in den dreien davor siegte er mit O-Uchi-Gari, O-Soto-Gari (nach 1 Sek. Kampfzeit!) und Ashi-Guruma. Hervorragend gekämpft!

Gruppe 43,6-55,4 kg

Mika Redzic, 1. Platz: Hatte nur zwei Gegner, hat den einen mit Hiza-Guruma und den anderen mit Yoko-Tomoe-Nage jeweils nach deutlich sichtbarem Kuzushi besiegt. Sehr schön.

U11 weiblich:

Gruppe 21,3-24,0 kg

Hannah Wolf, 3. Platz: Konnte den ersten von drei Kämpfen gewinnen, mittels Hüftwürfen.

Gruppe 25,1-30,0 kg

Michelle Reichelt, 3. Platz: Gewann ihren zweiten Kampf (von dreien) durch zielstrebige Herausarbeitung eines Kesa-Gatame.

Gruppe 31,0-35,2 kg

Jaqueline Fuchs, 5. Platz: Gewann den ersten von fünf Kämpfen mit Yuko.

Nina Plath, 3. Platz: Gewann zwei der fünf Kämpfe, blieb ansonsten leider unter ihren Möglichkeiten...

U14 weiblich:

Gruppe 26,6-32,9 kg

Antonia Lange, 3. Platz: War sichtlich aufgeregt und konnte leider bei ihren Kämpfen keinen Sieg verbuchen. Hat sich aber recht wacker geschlagen...

Gruppe 39,0-40,5 kg

Jennifer Reichelt, 2. Platz: Gewann ihren ersten Kampf durch Aufgabe der Gegnerin, verlor die anderen beiden recht knapp durch Kampfrichterentscheid und Yuko.

Gruppe 43,5-47,0 kg

Franziska Götze, 3. Platz: Gewann ihren ersten Kampf wunderbar mit O-Soto-Gari, in den anderen beiden konnte sie sich nicht durchsetzen.

Chantal Wilz, 1. Platz: Nutzte den Tomoe-Nage-Versuch ihrer ersten Gegnerin etwas verwundert mittels Tate-Shiho-Gatame, Kampf Nr. zwei gewann sie mit De-Ashi-Barai plus Haltegriff, im dritten Kampf gegen Franzi gelang ihr ein Hüftwurf. Ihre Freundschaftkämpfe gegen Corinna und deren Gegnerin verlor sie.

Gruppe + 50 kg

Corinna Schwichtenberg, 1. Platz: Hatte nur eine zwar deutlich leichtere, aber dafür größere Gegnerin. Konnte diese nach reichlichem „Abtasten“ dann mit O-Soto-Gari fällen und in einen Haltegriff nehmen.



U14 männlich:

Gruppe 25,3-30,2 kg

Timo Weise, 3. Platz: Konnte keinen seiner drei Kämpfe für sich entscheiden.

Gruppe 31,3-33,3 kg

Daniel Schrader, 3. Platz: Verlor seine ersten beiden Kämpfe, konnte seine restliche zwei Kämpfe dann mittels Armhebel und einer wunderbaren zweifachen Außensichel (mit dem ersten Ansatz Uke in die Rückwärtsbewegung gebracht, mit dem nahtlos folgendem zweiten dann „umgehauen“) gewinnen.

Gruppe 42,5-45,8 kg

Johann Weber, 5. Platz: Hatte leider alle vier Kämpfe verloren.

Gruppe 49,9-52,4 kg

Philipp Wüstenberg, 5. Platz: Hat sich für seinen ersten Wettkampf wacker geschlagen u. war mit Freude bei der Sache, konnte aber keinen seiner Kämpfe für sich entscheiden.

Nicolas Lebreton, 1. Platz: Nahm sich für diesen Wettkampf offensichtlich vor, Fußweger zu üben, gewann damit letztendlich drei Kämpfe, nur bei Philipp griff er doch lieber auf einen Hüftwurf zurück. Gut gemacht!

Gruppe 57,2-60,9 kg

Niklas Redzic, 3. Platz: Konnte einen seiner drei regulären Kämpfe für sich durch einen Hüftwurf entscheiden, die anderen beiden Kämpfe und den Freundschaftskampf gegen einen 20 kg schwereren Burschen verlor er leider.

Ich denke, da auch für alle unserer anderen anwesenden Trainer (Claudia, Kalle u. Melanie) zu sprechen:

Wettkämpfer, Ihr habt unseren Verein würdig vertreten! Auch wenn es (wie immer) noch einiges zu verbessern gilt, sah man doch, wer sozusagen bereits den „richtigen Weg“ eingeschlagen hat und wem noch etwas stärker „die Richtung gewiesen“ werden muss.

Bertram

Werner-Wittkowski-Gedenkturnier des PSV am 01.Mai 2010

An o.g. Turnier nahmen nur zwei Sportlerinnen der U17 teil: Catherine und Melanie, unsere restlichen U17-Leute hatten keine Zeit nach eigenen Worten.

Cathi wurde in die Gewichtsklasse bis 44kg eingewogen, Melanie durfte bis 70kg kämpfen. Leider gelang es Cathi diesmal nicht, einen ihrer vier Kämpfe für sich zu entscheiden, auch wenn sie in ihrem Kampfverhalten durchaus

Verbesserungen im Vergleich zu vergangenen Kämpfen zeigte, hat es in Endkonsequenz dann doch nicht gereicht. Besonders bitter war ihr dritter Kampf, wo Cathi mit Waza-Ari führte, dann auf Waza-Ari geworfen wurde und kurz vor Ablauf der regulären Kampfzeit vom Kampfrichter einen meiner Meinung nach völlig unberechtigten zweiten Passivitäts-Shido erhielt, so dass die Gegnerin am Ende mit Yuko-Vorsprung gewann und sie nicht in die Verlängerung musste.

Bei Melanie war es spannend. Sie hatte noch drei weitere Teilnehmerinnen in ihrer Gewichtsklasse. In ihrem ersten Kampf gegen einen Blaugurt vom BC Samurai konnte sie sich nicht durchsetzen und verlor den Kampf durch zwei Waza-Ari (eine für ein Konter ihres Wurfes und einen für Uchi-Mata). Im zweiten Kampf stand sie einer Braungurtin aus Rodewisch gegenüber, hier konnte Melli klar mit O-Guruma zum Ippon kommen. Im dritten Kampf gegen eine „Asahi Kwai“-Kämpferin lag Melli erst mit Waza-Ari hinten, konnten aber ihre Gegnerin im Boden mit Mune-Gatame „erwischen“ und dadurch den Sieg erringen. Anschließend stellte sich heraus, dass die Rodewischerin, die „Samurai“ und Melli mit jeweils 2 Siegen und 20 Unterpunkten wertungsmäßig gleichauf waren. Dadurch sah sich die Listenführung veranlasst, noch einmal diese drei gegeneinander antreten zu lassen. Leider verlor Melli wiederum gegen die „Samurai“, ärgerlicherweise durch exakt den gleichen Konter wie im ersten Kampf. Den „Rückkampf“ gegen die Rodewischerin konnte Melanie dadurch für sich entscheiden, dass sie Tate-Shiho-Gatame am Boden herausarbeiten konnte, leider schaffte es die Gegnerin, sich und Melli aus der Kampffläche zu schieben, so dass unsere Kämpferin nur Waza-Ari für diese Technik erhielt. Da anschließend die Rodewischerin kurz und schmerzlos gegen die „Samurai“ mit Ippon gewann, blieb nach dem Ausrechnen der Platzierungen nur ein „etwas undankbarer“ 3.Platz für Melli, mit dem Trost, dass sie zweimal gegen die Erstplatzierte gewonnen hatte...

Bertram

Kyuprüfung

Im Laufe der vergangenen Woche fand eine Kyuprüfung statt, bei der sich fünf Sportfreunde, die sich bisher durch Trainingsfleiß auszeichneten, zur Prüfung zum 8. Kyu stellen durften. Alle haben bestanden und damit dürfen Stephan Grünwald, Hartwig Kletschkus, Alexander Rommeiß, Linn Dudziak und Philipp Wüstenberg nun den halbgelben Gürtel tragen.

Bertram

8. Hawe-Cup 2010

Am Samstag den 17. 04. haben sich unsere beiden Wettkämpfer Yvonne Sack-Islamagic und Manuel Waldow mal wieder auf die Matte getraut. Nach zwei kurzen Kämpfen hat Yvonne in ihrer Gruppe den 1. Platz gewonnen. Manuel hat ebenfalls mit zwei kurzen Kämpfen (leider ging einer davon verloren) den 2. Platz belegt. Jörg Rudat musste seine Meldung aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen, hat die beiden vorgenannten Aspiranten aber kräftig gecoacht und angefeuert. Herzlichen Glückwunsch an die beiden Wettkämpfer. Für den nächsten Hawe-Cup wäre es allerdings wieder wünschenswert, wenn mehrere Judokas vom VfL sich mal wieder auf die Matte stellen würden.

Jörg Rudat

Treffen der „Alten Säcke“ am 2. Mai 2010

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Judo-Abteilung wurden ehemalige und noch aktive Judoka mit 25-jähriger Mitgliedschaft, Abteilungsvorstand und das Präsidium von dem Abteilungsvorstand zum Brunch im VfL-Vereinsheim eingeladen.

33 Judoka und die Präsidiumsmitglieder Stefan Kolbe -Präsident- und Bernd Jerke -Hauptsportwart- folgten der

Gastronomie des VfL Tegel Tel.: 434 62 21

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10:00-1:00 Uhr	ab 15. April
Samstag und Sonntag 10:00-22:00 Uhr	jeden Jahres
Montag bis Freitag 18:00-1:00 Uhr	ab 1. Oktober
Sonntag 10:00-17:00 Uhr	



Sportvereine

© DSS Für alle ein Gewinn

Einladung. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der Judo-Abteilung Christian Kirst wurde das Buffet eröffnet. Als alle beköstigt waren, trug Christian die Geschehnisse der letzten 6 Jahrzehnte vor, insbesondere rief er noch einmal die vielen Titel, die die VfL-Judoka bei Europa-, Deutschen-, Norddeutschen- und Berliner Meisterschaften errungen hatten, in Erinnerung – alle Titel aufzuführen, würde hier den zeitlichen Rahmen sprengen, schloss Christian seinen Redevortrag ab.



Horst Kunze und Manfred Mühl wurden für 60 jährige und Karlheinz Kirst für 50 jährige Mitgliedschaft in der Judoabteilung geehrt.

Heinz Haak, der sich im Urlaub befand, wird zu einem späteren Zeitpunkt geehrt.

Helga Kunze und Klaus-Jürgen (Pepi) Krumm erhielten für ihre 57 jährige Mitgliedschaft ein Geschenk.

Der VfL-Präsident Stefan Kolbe bedankte sich bei der Judo-Abteilung für ihr jahrzehntelanges Engagement und sprach den Wunsch aus, dass weiterhin von den Mitgliedern der Abteilung die „Ehrenamtliche Tätigkeit“ wahrgenommen werden kann. In diesem Zusammenhang überreichten der VfL-Präsident Stefan Kolbe, der Hauptsportwart Bernd Jerke und das Präsidiumsmitglied für Finanzen Schaarschi symbolisch einen übergroßen Scheck in Höhe von 600,- Euro für den allgemeinen Sportbetrieb der Judo-Abteilung, insbesondere für die Jugendarbeit an den 1. Vorsitzenden. Christian bedankte sich für die großzügige Spende im Namen aller Judoka.



Danach wurde noch in lockerer Atmosphäre über „Alte Zeiten“ gesprochen. Wie im Fluge verging die Zeit und nach 4 Stunden trennte man sich, mit dem Wunsche, so ein Treffen im nächsten Jahr zu wiederholen.

Wolf-Henner Schaarschmidt

Don Alfredo Cup 2010

Am Samstag, dem 17. 4. 2010, trafen sich 23 unserer Wettkämpfer, Kalle (später auch Bärbel) und ich in Neukölln mit dem Ziel, den Pokal des Turniers endlich mal wieder nach Tegel zu holen.

Schon das Finden der Halle und das Parken der Autos stellte die erste Herausforderung des Tages dar ;-).

Schließlich hatten es alle erfolgreich geschafft, sich pünktlich zur Wettkampfstätte durchzuschlagen und schon ging's los mit der U10.

Wir traten mit 7 Wettkämpfern in dieser Kategorie an.

Michelle erhielt, nachdem sie leider etwas unsanft lernen musste, dass man einen rufenden Trainer niemals anschauen, nur zuhören sollte, einen Techniker-Pokal für einen wunderschönen O-goshi. Sie belegte den 2. Platz (4 TN).

Hannah musste den ersten Kampf leider durch Hantei an die Gegnerin abgeben, gewann aber die nächsten drei Kämpfe souverän und kam ebenfalls auf Platz 2 (5 TN).

Simon belegte einen schönen 2. Platz (4 TN) und bestach durch seinen großen Kampfgeist.

Moritz kämpfte wie ein Löwe und hatte besonders im Finalkampf gegen einen sehr kräftigen und technisch versierten Gegner zu bestehen. Er bewältigte diese Aufgabe sehr gut und erkämpfte sich einen wohlverdienten 1. Platz (5 TN). Auch erhielt er einen Pokal für die kürzeste Kampfzeit (4 Sec.) Wir gratulieren!

Nils belegte einen 3. Platz (5 TN). Hier kam ihm der Umstand zur Hilfe, dass ein Gegner verletzt aufgab und er einen Kampf kampfflos gewann.

Dennis belegte Platz 3 bei 3 TN.

Unser Tim belegte mit Hilfe eines Freiloses und eines gewonnen Kampfes Platz 3 bei 12 TN. Er zeigte eine schöne Leistung, auch wenn er noch ein wenig an seiner Schnel-

Villa Felice

Das familienfreundliche Ristorante in Heiligensee



Herzlich willkommen in der Villa Felice

Genießen Sie unsere Küche in freundlicher und gemütlicher Atmosphäre.

Echte Steinofen - Pizza. Täglich große Auswahl an hausgemachten Nudeln. Knackige Salate, frischer Fisch und Fleisch.

Kinder – Gerichte

**Und für Ihre nächste Feier steht Ihnen unser schöner Festsaal
Für bis zu 130 Personen zur Verfügung.**

13503 Berlin – Heiligensee – Schulzendorfer Str. 3
Tel. 030 – 43 65 56 49 – Fax. 030 – 43 65 56 51
Täglich von 11.30 – 23.00 Uhr

www.villafelice.de



ligkeit arbeiten muss. Nur Mut! Am Ende der U10er Wettkämpfe belegten wir mit 11 Punkten hinter Charis (12 Punkten) den 2. Platz in der Vereinswertung. Nach einer kurzen Pause begannen die U12 und die U14er Wettkämpfe.

Jennifer konnte, nachdem sie sich endlich dazu durchgerungen hatte, sich nicht mehr ständig vor der Gegnerin auf die Knie fallen zu lassen, noch einen 2. Platz (3 TN) belegen.

Daniel erkämpfte sich einen 3. Platz (5 TN) und zeigte dabei einen wunderschönen Tomoe-nage, der auch mit Ippon belohnt wurde. Leider verletzte er sich in seinem letzten Kampf und konnte so nicht mehr selbst an der Siegerehrung teilnehmen. Wir wünschen auf diesem Wege gute Besserung!

Nachdem ich schon einige Zeit vor seinem 1. Wettkampf anfang, Niklas zu „wecken“ ;-), schaffte er es, in guter Form und „wach“ 3 Kämpfe souverän zu bestreiten. Wir gratulieren zu einem wohlverdienten 1. Platz (4 T).

Chantal und Franziska hatten das große Pech, eine gemeinsame Gewichtsklasse bilden zu müssen und kämpften sich so die ersten beiden Plätze untereinander aus.

Die Entscheidung fiel per Hantai: 1. Platz für Chantal, 2. Platz für Franziska. Annie belegte Platz 3 bei 3 TN.

Mika hatte leider nur einen Kampf zu bestreiten, tat dies aber in hervorragender Weise und überraschte seinen Gegner mit einem super tollen De-ashi-barai, für den er dann auch nebst 1. Platz mit einem Technikerpokal geehrt wurde. Glückwunsch!

Maximilian R. startete das erste Mal für uns und überraschte durch großen Kampfgeist und gute Techniken. Er erkämpfte sich den 1. Platz bei 3 TN. Es war eine wahre Freude, ihm beim Kämpfen zuzuschauen :-).

Dominic belegte den 5. Platz bei 6 TN.

Die folgenden Wettkämpfer kann ich leider nur mit Platzierung aufführen, da ich die Kämpfe zum großen Teil nicht selbst gesehen habe: Maximilian K.: 5. Platz (8 TN), Alexander: 3. Platz (4 TN), Tomas: 3. Platz (6 TN), Johan: 2. Platz (4 TN), Timo: 3. Platz (8 TN), Diedeson: 3. Platz (4 TN)

Dann folgte die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Laut Veranstalter erreichten wir einen 2. Platz mit 34 Punkten hinter Charis mit 38 Punkten. Leider hatte sich aber hier der Veranstalter verrechnet, da wir mit unseren Platzierungen eigentlich 37 Punkte erkämpft hatten. Der Veranstalter erklärte sich dann dazu bereit, das Ergebnis noch einmal „im stillen Kämmerlein“ zu überprüfen...

Alles in allem haben wir also zwar nicht den Pokal bekommen (erst einmal...), aber wir haben sehr schöne Wettkampferfolge für uns verzeichnen können.

!!! DAS HABT IHR TOLL GEMACHT !!!

Claudia



Ich liebe die Tegel-Open

„Es war angerichtet“ wie manch Fußballfan schreiben würde.

Das Tischtennisturnier die Tegel-Open 2010 ist aus meiner Sicht sehr, sehr, sehr erfolgreich zum 16. mal vom 13. bis 16. Mai 2010 organisiert und gespielt worden. Ein großes Kompliment gebe ich Frank Koziolok, unserem Ver-

antwortlichen für die Gesamtleitung des Turniers. Frank ist derjenige, bei dem alle Fäden in der Vorbereitung zusammenlaufen und der während des Turniers die Übersicht behält, Aufmerksamkeit für alle Nebenfragen hat, Entscheidungen trifft und Aufgaben delegiert. Wenn du so einen Job übernimmst, musst du kerngesund sein, und Frank wirkte auf mich auf den Punkt topfit über den gesamten Verlauf des Turniers. Großartig, vielen Dank Frank.

Mein besonderer Dank gilt unseren Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Liebe, ihrem hohem Engagement und ihren vielen Händen dieses Turnier zu etwas einzigartigem in der Berlin-Brandenburger Turnierlandschaft gestalten.

Zu Ihnen gehörten in diesem Jahr:

Helga Schulze, Pamela Kotsch, Jessica Lißon, Marco Hafke, Christian Stephan, Martin Becker, Elke Lipphardt, Andreas Feigel, Sarah-Madeleine Schrödter, Detlef Knuth, Dagmar Hübner, Claudia Rau, Annegrit Enge, Anke Mohr, Doris Küstner, Hannelore Pahlow, Sigrid Hofmann, Trudi Wippich, Rainer Hoffmann, Christel Dietrich, Benoit Bosc-Bierne, Harald Ottke, Detlef Knuth, Jens Lederthal, Sabine Bojahr, Ursula Trebus, Matthias Wiese, Elvira Geisler, Claudia Tycher, Karin Wenzel, Sigrid Hofmann, Gaby Rohr, Marie Ollmer, Esra Cakirci, Jörg Scheffel.

Sie erfüllten die Aufgaben mit Bravour in der Turnierleitung, bei der Anmeldung, Auslosung, dem Ergebnisdienst, Foto- und Urkundenerstellung und im Imbiss, weil „Ohne Mampf kein Kampf“. An dieser Stelle auch einen sehr lieben Dank an alle kulinarischen Spenden für das Buffet, welches wieder sehr lecker und energiereich für uns alle war.

Es sind vor allem auch die vielen Kleinigkeiten, die diesem Turnier seinen besonderen Charme geben.

Wenn 17 Turnierklassen an vier Tagen in zwei Austragungsorten ausgespielt werden, dann geht es in der Turnierleitung und am Buffet hoch her, trotzdem empfand ich die Stimmung als sehr konzentriert, freundlich, humorvoll und aufgeschlossen gegenüber allen Beteiligten und ihren Anliegen.



Bahar Gürbüz

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

VERTRAUENSMANN Dr. Michael Tycher
Telefon 030 3928732, dmichael.tycher@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/dmichael.tycher
Agricolastraße 33 A, 10555 Berlin
Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

Etwas, was immer wieder auf eine sehr große Begeisterung trifft, sind die Urkunden mit den Fotos der Siegerinnen und Sieger. Dafür wird viel Lob von allen an die Verantwortlichen herangetragen.

Bei der Erstellung der Fotos erhalten wir sehr viel Unterstützung und Tipps von unserem Haus- und Hoffotografen Harald Ottke. Jeder der von uns, der einmal ein Wettkampftischtennisfoto machen wollte, nicht wahr Jessica, weiß, welche Herausforderung das sein kann. Eine Impression dieser Arbeit: Spieler mit Tischtennistisch auf dem Foto geht immer, mit Ball schon schwieriger, alles zusammen beim Doppel kaum fotografierbar, Doppel mit Rechts-Linkskombination nahezu unmöglich und trotzdem gelingt es mit viel Fluchen, Lachen und vor allem Geduld, alle diese Momente einzufangen.

Dieses oft so familiär wirkende Turnier mit seinen 703 Teilnehmern in diesem Jahr hat für mich immer viele besondere Augenblicke. Da gibt es den Beginn eines jeden Wettkampftages, wenn viele Helfer schon in der Halle sind, alles für den Tag vorbereiten und die ersten Spieler für die



Wettkämpfe in den unterschiedlichsten Bewusstseinszuständen zur Turnierleitung kommen, um sich anzumelden. Die Spannung steigt. Das Turnier fängt an. Der Tag und sein Turniergehen laufen. Spielansetzungen gehen raus, Sieger und Spielergebnisse kommen zurück. Siegerehrungen folgen. Alles scheint in einem Flow (Fließen) zu geschehen. Die Vorbereitung und die Erfahrungen aller Organisierenden sind spürbar und zahlen sich aus. Auch nachts, wenn der Tag eigentlich schon vorbei ist, gibt es in der Halle eine Spielatmosphäre, die mit Worten kaum zu beschreiben ist. Die Tischtennisfans rücken zusammen. Spielerinnen und Spieler haben schon alles gegeben und spielen trotzdem in den nächtlichen Finals großartige Ballwechsel zum Staunen und Jubeln. Es sind besondere Momente mit Siegern und Verlieren, festgehalten in unserem Herzen für die Ewigkeit.

Ich gratuliere alle Siegern und Teilnehmern, die dieses Tischtennisturnier zu dem Größten in Berlin und Brandenburg empor heben. Aus vereinspatriotischer Sicht bekommen unsere Spielerinnen und Spieler des VfL Tegel stehende Ovationen und einen besonderen Applaus von mir für ihre hervorragenden Ergebnisse für den Club in den einzelnen Turnierklassen:



Sarah-Madeleine Schrödter, Benoit Bosc-Bierne/
Stephan Lippardt

3. Platz 3er Team Blaschek-Cup: Sarah-Madeleine Schrödter/ Benoit Bosc-Bierne/ Stephan Lippardt

2. Platz Mixed: Sarah-Madeleine Schrödter/
Stephan Lippardt

2. Platz Damen B/C:
Bahar Gürbüz

2. Platz 2er Team Herren E-C: Stephan Lippardt/ Benoit Bosc-Bierne

1. Platz Mädchen:
Bahar Gürbüz

1. Platz 2er Team Damen B/C: Mareike Jünemann/
Rovanne Greve

Im nächsten Jahr finden die Tegel Open zum 17. Mal statt. Es gibt schon die ersten Überlegungen, die in die Richtung gehen, dass wir das Turnier sehr gerne internationaler ausrichten wollen und französische Vereine einladen möchten. Ben hat sich dann auch schon bereit erklärt, die Spielansetzungen auf Französisch durchzugeben. Ich freue mich drauf.

Bis zum nächsten Mal



Jörg Scheffel

Mareike Jünemann – eine besonders erfolgreiche Tischtennispielerin des VfL Tegel

Sie gewinnt Turniere, wie andere Kuchen oder Brezeln backen. In der Saison 2009/2010 läuft es einfach super für Mareike Jünemann (geboren im Januar 1997).

Sie gewinnt im Oktober 2009 die Norddeutsche B-Schülerinnenrangliste im Hamburg.

Sport- & Ehrenpreise
Stempel & Schilder

BRATKE

13507 Berlin (Tegel)
Schlieperstraße 68
Tel. (0 30) 4 33 80 83
4 33 64 44
Fax (0 30) 43 40 08 03



**Sport- u. Ehrenpreise
Medaillen, Abzeichen, Urkunden
Wimpel, Bandabzeichen
Stempel und Stempelwaren
Schilder in Metall und Kunststoff
SafetyMarking-Hinweisschilder
Folienschriften, Stallplaketten
Turnierbedarf, Preisschleifen**



Im Ligawettbewerb der Damen Verbandsliga 2009/ 2010 spielt sie eine sehr gute Runde und steigt mit Ihrer Mannschaft im April 2010 in die Damen Oberliga auf.

Kurz darauf Anfang Mai gewinnt sie in Rinteln, in der Nähe von Hannover, den Niedersachsen-Grand-Prix, ein internationales Schülerinnenturnier, welches hochgradig besetzt ist.

Wieder kurze Zeit später Ende Mai 2010 krönt sie ihre bisherige Saison bei den Berliner B-Schülermeisterschaften. Sie gewinnt ohne Satzverlust drei Goldmedaillen in der Einzel-, Doppel- und Mixed- Konkurrenz.

Wir sind sehr stolz auf Mareike Jünemann, gratulieren ihr recht herzlich zu ihren Erfolgen und wünschen ihr weiterhin sehr viel Erfolg in der nächsten Saison.

Jörg Scheffel



alleine um die Musikzusammenschnitte kümmert, sondern unterstützt sie Sarah und mich schon seit langem auch in der A-Gruppe. Da Sarah und ich als Trainer der A-Gruppe leider seit schon längerer Zeit beruflich sehr eingebunden sind, sind wir sehr sehr froh, in Nina eine unheimlich große Unterstützung gefunden zu haben. Ich denke, dass das in der Wahl unserer Kommandeusen Ausdruck gefunden hat. Hier noch mal offiziell Gratulation an unsere gewählten Kommandeusen Nina & Coco.

Auch sonst haben wir einige Veränderungen bei uns: In unseren Vorstandsreihen dürfen wir noch einen Mann – zur moralischen Unterstützung unseres Kassenwartes Andreas – begrüßen: Danke an Lars Mushold, dass er sich auf das Abenteuer mit so vielen pubertären, früh- und spätpubertären Mädels eingelassen hat. Ich wünsche dir viel Kraft und vor allem starke Nerven ;-).



Zu guter Letzt habe ich den Vorsitz der Abteilung übernommen, weil unser Jörg leider u. a. aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Auch hier noch mal einen herzlichen Dank für Deine Arbeit in den Jahren Deines Vorsitzes!!

So nun aber Schluss mit Danksagungen...

Einer der ersten Beschlüsse des neuen Vorstandes war: Wir schaffen uns neue Uniformen an. Nach nun 13 Jahren in bordaux/weiß kommen nun Uniformen in figurschmeichelndem schwarz/gold. So werden unsere Abteilungsfarben in Zukunft Schwarz und Gold sein. Das bedeutet, dass unsere Homepage neu gestaltet werden muss, neue Trainingsanzüge, Trainingstaschen angeschafft werden müssen. Das alles kostet natürlich viel Geld und kann so nur nach und nach geschehen. So sind wir in nächster Zeit besonders auf Spenden angewiesen.

In letzter Zeit hatten wir einige Auftritte, die von A- und B-Gruppe wahrgenommen wurden. Auch demnächst stehen schon wieder einige Auftritte an. Unter anderem werden wir am ersten Juliwochenende bei einem Seniorenfest in Prenzlauerberg einen größeren Auftritt haben sowie wieder einen Auftritt beim Sechserbrückenfest. Im August könnt ihr euch alle unsere neuen Uniformen beim Schollenfest anschauen. Am Wochenende 28./29. August findet das jährliche Schollenfest mit vielen Veranstaltungen statt. In diesem Jahr dürfen wir zusammen mit den Fahنشwingern einen großen Teil des Programms bestreiten. Wir werden am Samstag Vormittag in der Tegeler Fußgängerzone gemeinsam einen Auftritt haben, Samstag Nachmittag/Abend auf der Rodelbahn am Waidmannsluster Damm und zu guter Letzt werden wir am Sonntag an dem Festumzug durch die Siedlung „Freie Scholle“ teilnehmen und unsere neuen Kostüme „vorführen“. An diesem Umzug werden nicht nur die A- und B-Gruppe teilnehmen, sondern auch unsere Kleinsten der C-Gruppe dürfen dort zeigen, was sie schon alles gelernt haben. Ich hoffe, dass viele von euch

– Twirling –

Hallo ihr Lieben,

nun mal wieder ein kleiner Überblick über das Geschehen in der Twirlingabteilung: Nach unserer letzten Meisterschaft im Oktober 2009 hat sich so einiges getan. Zuerst hatten wir direkt nach dem Turnier vor allem in der A-Gruppe mit vermehrter „Trainingsunlust“ zu kämpfen. Leider ist es jedes Jahr so, dass die Trainingsmoral nach einem Turnier – mehr oder weniger erfolgreich – sehr zu wünschen übrig lässt. Das ist nicht nur frustrierend für die Trainer, die sich neue Tänze ausdenken, die Aufstellungen festlegen und dann beim Training mit nur einer Handvoll Mädels versuchen, eine Choreographie beizubringen, die für die doppelte bis dreifache Anzahl ausgelegt ist. Nein, auch für die Mädels, die fast immer zum Training kommen, ist es demotivierend. An dieser Stelle einen großen Dank an meinen „harten Kern“, der es fast zu jedem Training schafft! Genau so möchte ich ein großes Lob an die B-Gruppe loswerden: hier gab es keinen erkennbaren Motivationseinbruch seit der letzten Meisterschaft. Und genau das sieht man an euren Tänzen! Das, was ich an manchen Samstagen, wenn ich bei eurem Training vorbei schaue, sehe, sieht wirklich toll aus und hat mir das eine oder andere mal Gänsehaut beschert. Ich drücke euch in diesem Jahr ganz besonders die Daumen!! An dieser Stelle möchte ich noch mal einen ganz besonderen Dank aussprechen an Nina Bigalke:

Momentan wüsste ich nicht, wo wir jetzt stünden, wenn wir sie nicht hätten!? Nicht nur, dass sie sich als B-Gruppen-trainerin zusammen mit Coco alle Tänze ausdenkt und sich

 Alarm
 Brand
 Video
 Zutritt

KADUR SECURITY

SYSTEMS

Berlin-Frohnau

Tel +49 30 97882437

Fax +49 30 97882438

Mobil +49 160 96664533

www.kadur-security.de

info@kadur-security.de

...damit Sie sich sicher fühlen können...

am Straßenrand stehen und uns anfeuern werden!

Unsere Deutsche Meisterschaft findet in diesem Jahr wieder ganz in der Nähe statt. Ausrichter ist der Carneval Club Leegebruch und stattfinden wird das Turnier in Velten. Wer es also im letzten Jahr nicht geschafft hat, mal vorbei zu schauen oder im letzten Jahr Blut geleckt hat, hat auch in diesem Jahr die Möglichkeit, ohne weite Anreise mal zu schauen, wie das Produkt unseres Trainings aussieht. Genauere Informationen zu der Meisterschaft folgen in der nächsten Ausgabe oder können auf der Homepage unseres Verbandes www.ema-germany.de eingeholt werden.

Eure Steffi Barunke



– Tennis –



Hallenabbau Frühjahr 2010

Der Hallenabbau verlief diesmal sehr schleppend. Grund dafür war das miserable Wetter. Wir benötigten aufgrund anhaltender Regenfälle drei Anläufe, um die Halle komplett wegzubekommen. Denn speziell beim Abbau darf die Halle nicht nass werden, da ansonsten Schäden durch die monatelange Einlagerung am Hallenmaterial vorprogrammiert wären. Also mussten wir auf einige Stunden regenfreies Wetter hoffen.

Wir starteten bereits am Freitag, dem 26.03.2010, am Nachmittag. Das ganze Innere des Zeltes wurde hier bereits von einigen Fleißigen, die ab mittags Zeit hatten, abgebaut. Diese Arbeiten konnten wetterunabhängig durchgeführt werden und so war relativ schnell ein knappes Drittel der Hallenabbauarbeiten absolviert. Am eigentlichen geplanten Abbautag, dem darauffolgenden Samstag, regnete es dann aber gleich früh am Morgen um 9 Uhr. Die Außenhaut war pitschnass und genau das durfte nicht passieren. Da die Trocknung mehrere Stunden dauern würde, verlegten wir nach einem kurzen Krisengespräch den Abbau auf den nächsten Tag, einen Sonntag. Alle freuten sich. Wieder trafen wir uns am nächsten Morgen, eine Stunde später als sonst, also um 10 Uhr, und wie konnte es anders sein, es regnete wieder. Wieder standen ca. 20 Leute startklar und arbeitswillig in der Halle. Nur das Wetter wollte erneut nicht mitmachen. Nach kurzer Überlegung brachen wir dann auch diesen Start ab, mit der Option, über eine Telefonkette möglichst viele Leute wieder rekrutieren zu können, sofern sich das Wetter bessern und die Außenhaut der Halle annähernd trocknen sollte. Unerwartet geschah dies dann auch gegen Mittag mit herrlichem Sonnenschein. Die Halle trocknete sehr schnell und jetzt musste es zügig vorgehen. Zum Zusammenfalten der Außenhaut benötigten wir viele Leute. Die Telefonkette wurde gestartet und innerhalb einer Stunde hatten wir wieder ausreichend Leute vor Ort. Wir begannen mit allen Vorbereitungen, die für das Zusammenfalten der Außenhülle notwendig waren. Und dabei war immer ein Auge gen Himmel gerichtet. Wir schafften es gerade so, die Zeltplane soweit zusammenzufalten, dass nur noch ein schmaler rollbarer Schlauch auf dem Boden lag. Diesen konnten wir dann in Windeseile vor dem erneut einsetzenden Regen abdecken und schützen. Es musste also wieder ein weiterer und letzter Tag gefunden werden, um den Hallenschlauch trocken einrollen zu können. Zwei Tage später, an einem Dienstag, war dann

laut Wetterbericht die einzige Chance, die Halle trocken eingelagert zu bekommen. Zwei Tage später, am Dienstag gegen 18 Uhr war es dann auch soweit und der Hallenabbau 2010 war geschafft. Alle Helferinnen und Helfer hatten sich das Abschlussessen mehr als verdient.

Selten zuvor hatten wir soviel Wetterpech wie in diesem Frühjahr beim Abbau unserer Traglufthalle. Doch auch diesen Abbau meisterten wir und die Voraussetzungen für ein Spielen unter freiem Himmel waren geschaffen.

An alle Helferinnen und Helfer ein riesengroßes Dankeschön, bei diesen vielen Anläufen immer wieder abrufbar gewesen zu sein. Wir hoffen, dass der Wettergott die nächsten Male wieder einsichtig ist, die Geduld und Hilfsbereitschaft aller HelferInnen nicht überstrapaziert und es wieder eintägige Veranstaltungen werden.

Der Gerätewart

Saisoneroöffnungsturnier der Jugend

Am 25. April war es dann endlich soweit: Die Saison geht wieder los! Um das zu feiern, hat die Jugendabteilung wieder mal zum alljährlichen Saisoneroöffnungsturnier eingeladen. Nach dem langen Winter war das Wetter dann auch nett zu uns und so konnten über 20 Kinder, Eltern und Trainer die ersten Ballwechsel des Jahres bei strahlendem Sonnenschein und 20 Grad genießen.

Um 11 Uhr war dann auch so mehr oder weniger jeder eingetrudelt und es konnte mit der Aufteilung begonnen werden. Wie so oft war der Plan der Trainer vorher einen Spielplan aufgrund der Anmeldungen zu erstellen in die Hose gegangen, da wie jedes Jahr ein paar angemeldete nicht kamen und unangemeldete doch um 11 Uhr am Platz waren. Aber auch damit wurden die Trainer fertig und konnten nach ein paar Minuten alle Kinder in den 3 Konkurrenzen unterbringen: Mädchen, kleine Jungs und große Jungs.

Kurz darauf war die ganze Anlage voll mit Kindern, die versuchten ihren Gegner zu bezwingen. Nach 2 ½ Stunden spannenden Matches standen dann auch die Finals fest. Bei den Mädchen spielten Maxi und Anna, bei den kleinen Jungs hatten sich Jan, Till und Gregor in die Finalrunde gespielt und bei den großen Jungs standen sich Till und Eike gegenüber, nachdem diese Lukas und Alex in den Halbfinals besiegt hatten.

Das Finale bei den Mädchen gewann Maxi dann mit 4:1. In der Finalrunde der kleinen Jungs sicherte sich Gregor mit 7 gewonnen Aufschlagspielen vor Till mit 5 Aufschlagspielen den Sieg. Im Finale der großen Jungs konnte sich Tim dann gegen Eike durchsetzen.

Nach diesen anstrengenden Spielen war natürlich jeder hungrig. Gegen dieses Problem hatte Grillmeister Marcus aber schon vorgesorgt und Fleisch und Würstchen auf dem Grill gebrutzelt. Während sich alle auf das Essen stürzten wurden dann auch gleich die Sieger geehrt und mit T-Shirts, Caps und Schweißbändern belohnt. Das gesamte Trainerteam bedankt sich bei allen die da gewesen sind und hofft, dass alle viel Spaß gehabt haben.

Schleifchenturnier der Jugend

Wie jedes Jahr hat die Jugend der VfL Tegel-Tennisabteilung am Pfingstsonntag ihr traditionelles Schleifchenturnier veranstaltet. Wie auch am Eröffnungsturnier hatten wir

Stiebitz GBR

Rainer und Peter Stiebitz

Tel. 030 4054 1138

Bertastraße 12

Fax 030 4054 1139

13467 Berlin

info@stiebitz-gbr.de · www.stiebitz-gbr.de



- Metall- und Holz-Zaunbau
- automatische Tür- und Toranlagen
- Pflasterungen
- Garten- und Terrassenanlagen
- Bewässerungsanlagen
- Carports

großes Glück mit dem Wetter, das sich an diesem Sonntag von so ziemlich seiner besten Seite der letzten Wochen gezeigt hat.

Und so nahmen auch diesmal wieder mehr als 20 Kinder und Jugendliche teil, um die heißbegehrten grünen, gelben oder blauen Schleifchen zu ergattern. Da aber, wie beim Schleifenturnier üblich, große und kleine Kinder gemischt werden, stand dies heute eher im Hintergrund. Viel wichtiger war, dass alle Spaß am Tennis hatten, die Großen den Kleinen die Regeln etwas näher brachten und die Kleinen mal Erfolge gegen Große feiern durften.

Nach 6 langen Runden, die jeweils über 20 Minuten gespielt wurden, hatte dann auch jeder mindestens ein Schleifchen errungen. Besonders erfolgreich dabei waren aber Tristen, Maxi, Lukas, Noah und Jaqueline, die alle jeweils 4 Schleifchen an ihren Schläger binden durften. Sieger des Tages war aber Alex, der kein einziges Spiel verlor, und 6 Schleifchen mit nach Hause nahm.

Trotz der Tatsache, dass einige Eltern Kuchen mitgebracht hatten, waren danach natürlich alle hungrig und so gab es zum Abschluss wie immer Gegrilltes und Salate. Das gesamte Trainerteam hofft, dass es allen Spaß gemacht hat, und dass möglichst viele von euch auch beim nächsten Termin, den Doppelvereinsmeisterschaften, mitmachen.



– Tanzen –

11 Abteilungen beim Tanz in den Mai

es war für uns Tänzer eine ganz neue Erfahrung mal nicht unter „uns“, sondern mit allen 11 Abteilungen des VfL Tegels zu tanzen.

Ich, als Verfasserin dieses Artikels, kann natürlich nur von meinen eigenen Empfindungen berichten, weiß aber, durch Feedback meiner Tanzsportkollegen, dass es ihnen ähnlich ergangen ist.

Ich habe mich schon lange vorher auf dieses Zusammenreffen mit allen Abteilungen gefreut, war aber auch sehr gespannt, wie es so ablaufen wird und wie die Stimmung sein wird.

Um es gleich vorab zu sagen, fühlte ich mich positiv überrascht. Die Stimmung war von Anfang an in dem gut besuchten Spiegelsaal gut und fröhlich, und jeder Gast konnte feststellen, dass diejenigen, die sich für den Tanz in den Mai in unserem Vereinsheim entschieden haben, auch gekommen waren, um im wahrsten Sinne des Wortes „in den Mai“ zu tanzen. Die Tanzfläche war von Beginn an gut ausgelastet und mit großem Spaß an der Bewegung wurde getanzt und geschwoft nach Stimmungs- und Mitsingliedern im Disco-Fox-Rhythmus und für auch nicht trainierte Tänzer tanzbar.

Für uns Tänzer ein wenig ungewohnt, weil wir stets nach strikter Tanzmusik unsere Standard- und Lateintänze aufs Parkett bringen. Aber, wie sich alle Anwesenden überzeugen konnten, haben wir genau so mitgeschwoft und dabei Spaß gehabt und konnten zeigen, dass wir Tänzer auch „richtig“ tanzen können wie jeder andere auch.

Das war Vergnügen und hatte nichts mit unserer sportlichen Disziplin zu tun. Diese konnten wir den übrigen Sportabteilungen dann in einer kurzen Tanzshow der verschiedenen Seniorenklassen nahe bringen.

Der Höhepunkt und tanzen auf höchstem Niveau fand um Mitternacht statt. Alexander Einfinger und seine Tanzpartnerin Juliane Strehmann zeigten alle 5 Standardtänze in einer großartigen Show.

Ich glaube, dabei hat jeder Zuschauer „Gänsehaut“ bekommen. Die beiden schwebten nur so über das Parkett. Dafür wurden sie mit überwältigendem Applaus bedacht und kamen erst nach Zugaben zum „Verpusten“.

Die Darbietung der Tänzer hat hoffentlich bei allen anderen Sportlern des VfL Tegel die „Tanzwut“ geweckt. Sodass ich sicher bin, dass sehr viele Vereinskameraden nun an den Hobbytanzangeboten teilnehmen werden. Und wer weiß, vielleicht entdecken ja einige schlummernde Talente bei sich und sie werden eines Tages auch zu den Turniertänzern gehören.

Ich garantiere, dass tanzen sehr viel Lebensfreude bringt und Körper und Geist gesund erhält. Und unter uns: Für die Liebe und Partnerschaft gibt es nichts besseres. Denn wenn man gemeinsam schöne Stunden mit seinem Partner verbringt und sich dabei auch noch sportlich betätigt, werden so viele Glückshormone freigesetzt, dass man süchtig nach tanzen wird.

Annelie Frerix



STEINHÄUSER & PARTNER GMBH

MALEREIBETRIEB

Malerarbeiten doch nur von Meisterhand und vom Facharbeiter.

Nutzen Sie unsere Jahrzehnte lange Berufserfahrung und fachliche Kompetenz.

Beschichtungs- und Lackierarbeiten, Tapezierungen, Fassadenanstriche, Fassadenreinigung (z.B. Klinkerfassaden/Naturstein), Wärmedämmung (WDVS) Trockenbau, Fußbodenverlegeservice(Teppichböden, Kokos, Sisal etc.) Wasserschadenbeseitigung, Moos- und Schimmelbeseitigung u.v.m.

Den Mitgliedern des VfL-Tegel gewähren wir sportliche Rabatte.

www.maler71.de

Tel: 030/43566470

Ansprechpartner: Malermeister Frank Michael Steinhäuser, Schubartstr. 34, 13509 Berlin, FKT: 0172/8718869

Tanzcafé im Spiegelsaal

Trotz hochsommerlichen Außentemperaturen haben sich eine ganz Anzahl von tanzbegeisterten Gästen am 6.6.10 im Spiegelsaal des Vereinsheims eingefunden. Bei Kaffee und Kuchen oder einem kühlenden Getränk entstand schnell eine gesprächsfreudige Atmosphäre. Aber es hieß ja nicht Plauder- sondern Tanzcafé, und so wurden die anwesenden Gäste auf die Tanzfläche gebeten. Barbara Kaczenski zeigte den Interessierten, wie die Schritte für Linedance



Tanzcafé

Jeden ersten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr

getanzt werden, und es hielt fast niemanden auf seinem Platz. Aber genau so freudig machten alle mit bei den Grundschritten für Disco-Fox und Cha, cha, cha. Diese Schritte zeigte Juliane Strehmann mit sehr viel Freude und für alle gut verständlich. So konnte jeder schon nach ganz kurzer Zeit die Grundschritte nachtanzen und Juliane zeigte gleich noch ein paar leichte, aber wirkungsvolle Figuren in besagten Tänzen. Die 2 Stunden vergingen wie im Flug und als sie vorbei waren, hörte man überall bedauern.

Ich habe gehört, dass alle beim nächsten Tanzcafé, das ja regelmäßig am 1. Sonntag im Monat stattfindet, wieder dabei sein wollen und auch noch ein paar Freunde animieren wollen mitzukommen. Das ist ein schönes Ergebnis und vielleicht findet der eine oder andere über diese Nachmittage den Einstieg in eine Hobby-Gruppe. Wir „tanzverrückten“ wissen ja schon lange, dass tanzen eine Droge ist, von der man kaum wieder loskommt. Nur dass diese Droge der Gesundheit nicht schadet, sondern die Gesundheit erhält und zum allgemeinen Wohlbefinden beiträgt.

Ich hoffe sehr, dass ich nun alle noch nicht Tänzer neugierig gemacht habe und wir uns alle am 11. Juli beim nächsten Tanzcafé im VfL sehen werden. Es wird mit Sicherheit wieder viel Spaß machen. Mit tanzsportlichen Grüßen

Annelie Frerix

Liebe Sportlerinnen und Sportler des VfL,

nachdem nun alle Abteilungen ihre Mitgliederversammlungen abgehalten haben und auch die Jahreshauptversammlung erfolgreich beendet ist, möchte ich mich, als gewählte Schriftführerin der TA, vorstellen und gleichzeitig die Namen der neu gewählten Vorstandsmitglieder bekanntgeben. Obwohl ich ja nicht an die erste Stelle gehöre, fange ich doch mal mit mir an. Ich heiße Annelie Frerix und gehöre der TA seit 20 Jahren an. Meine Mitstreiter im Abteilungsvorstand sind: Axel Hinze, 1. Vorsitzender; Michael Rzeniecki, 2. Vorsitzender; Alexander Einfinger, 3. Vorsitzender; Tanja Kehl Kassenwartin; Heribert Hoos, Sportwart; Philipp Puffer, Pressewart; Barbara Kaczenski, Breitensportbeauftragte; Sophia Eckle, Aktivensprecherin; Juliane Klebsch, Jugendbeauftragte.

Wir alle sind „Neulinge“ in diesem Geschäft und gehen mutig und mit viel Freude an diese – sicher nicht ganz leichte – Aufgabe heran. Ich persönlich habe schon aus verschiedenen Abteilungen Hilfe angeboten bekommen und finde es sehr beruhigend, dass uns Tänzern so viel Sympathien entgegen gebracht werden, und alle übrigen Abteilungen sich solidarisch hinter uns gestellt haben. Dafür herzlichen Dank. So macht ein Neubeginn Mut und treibt zum Weitermachen an.

Mit sportlichen Grüßen

Annelie, Vorstand

**TESTEN
SIE
UNS!**



**in
& QUALITÄT
SERVICE**

Mo.- Fr. 8.00 - 16.30 Uhr

POLSTEREREI GRUND

Polstermöbel-Aufarbeitung · Raumausstattung · Gardinen · Bodenbeläge

Flankenschanze 38/48 · 13585 Berlin
Beseler Kaserne · Halle 34

030/333 17 01
www.polsterei-grund.de

– Preisrätsel –

Sudoku – Lösung

Obwohl sich bei der Sudoku-Aufgabe VfL-Info 3+4/2010 Fehler eingeschlichen hatten, ist es dem Rätselfreund Felix Milde aus der Tennisabteilung gelungen, eine Lösung zu finden. Wir gratulieren dem Sportfreund; für ihn liegt eine VfL Basecap bis zum 15. Juli in der Geschäftsstelle bereit. Da sich außerdem Bärbel Kirst bemüht hat, eine Lösung zu finden und der Sportfreund Dietrich Kleinke aus der Koronarabteilung die Sache mit sehr viel Humor gemeistert hat, können auch sie sich eine VfL Basecap abholen.

Herzlichen Glückwunsch!

H.W.



Unsere Geburtstagskinder im Juni

Name	Alter	Abt	Name	Alter	Abt
Dennis Meyer	18	HA	Anja Sievers	40	TE
Horst Saraficki	81	KOR	Alexander Boese	18	TE
Richard Berg	75	KOR	Charlotte Kretschmann	75	TU
Rolf Eichler	65	KOR	Anita Geisler	65	TU
Eveline Ristow	70	LA	Gerda Feder	80	TU
Ernst Mensing	80	LA	Erna Blume	80	TU
Christa Böttcher	75	LA	Irmgard Helak	80	TU
Dieter Babbel	70	LA	Evelyne Schewe	60	TU
Peter Schuppenhauer	75	TA	Gert Baumhammel	80	TU
Ingeborg Schwalbe	70	TA	Charlotte Sittka	90	TU
Klaus-Dieter Gerves	60	TE			

Unsere Geburtstagskinder im Juli

Name	Alter	Abt	Name	Alter	Abt
Pascâl Tieck	18	HA	Gisela Schade	70	TU
Gerhard Schlickeiser	75	LA	Günter Tepper	80	TU
Günter Fredrich	81	TE	Gerd Blume	80	TU
Doris Langer	70	TE	Gabriele Steindamm	50	TU
Elke Fischer	65	TE	b. Williams		
Peter Schütt	60	TE	Henriette Krause	18	TW
Karsten Lentz	40	TT	Heinz Köster	84	KOR
Erika Kalweit	82	TU	Petra Deissler	50	KOR
			Gertrud Kretschmann	91	TU

Herzlich Willkommen den neuen Mitgliedern im VfL Tegel 1891 e.V.

Vorname	Name	Abt.	Vorname	Name	Abt.
Niklas	Piper	HA	Tibor	Römer	TT
Benjamin	Holz	HA	Benjamin	Kröger	TT
Marc	Zimmermann	HA	Ilse	Meyer	TU
Jason	Kochanski	HA	Maria	Große	TU
Nils	Ortmann	HA	Annika	Thom	TU
Espen	Schenk	HA	Tamina	Fiebach	TU
Karol	Krolikowski	HA	Selina	Becker	TU
Friederike	Lux	HA	Anna	Steinmüller	TU
Lars	Dannenberg	HA	Leonie	Kühl	TU
Clara	Füllgraf	HA	Katharina	Spadin	TU
Lisa	Hänicke	HA	Vanessa-Josephine	Fuhrmann	TU
Moritz	Tiedemann	HA	Annika	Holz	TU
Lars	Noack	HA	Lena	Mönch	TU
Robert	Kelm	HA	Chantal	Ulrich	TU
Gavin Feiyang	Lam	HA	Melina	Dykczyk	TU
Jens	Kowalewski	HA	Aleksandra	Biala	TU
Jeannine	Beger	HA	Desirée	Zimmet	TU
Jannik	Pochanke	JU	Yasemin	Kilincarslan	TU
Samantha	Poltmann	JU	Sude	Akalin	TU
Cosima	Stokar von Neuforn	JU	Inga	Friese	TU
Carlotta	Stokar von Neuforn	JU	Maike	Dittrich	TU
Annique	Mederski	JU	Lisa-Marie	Gossens	TU
Justin	Hennicke	JU	William	Guhs	TU
Lennart	Höhna	JU	Carolin	Makosch	TU
Sören- Ole	Pries	JU	Julia	Scholz	TU
Christian	Hückler	KE	Linus	Korysczuk	TU
Anna	Werner	LA	Elizabeth	Wittwer	TU
Sara	Tomczak	LA	Madeleine	Masoudi	TU
Tim	Sauer	LA	Melissa	Masoudi	TU
Myriam	Jassim	LA	Lisa	Remus	TU
Sophie	Schor	LA	Michelle	Preuschoff	TU
Fabian	Rahn	LA	Anika Renée	Bastian	TU
Katharina	Westhoff	LA	Nella	Grunst	TU
Lara	Burchards	LA	Olivia	Maurer	TU
Julian-Eric	Lejenne	RI	Richard	Uckun	TU
Tanja	Kehl	TA	Jan Felix	Gebhardt	TU
Marcel	Sperling	TA	Niclas- Dean	Schmidt	TU
Barbara	Kaczanski	TA	Jutta	Lorenz	TU
Isabel	Krüger	TA	Clara May	Schwarz	TU
Ulrich	Lindecke	TA	Flynn Lennard	Müller	TU
Manuela	Schulze	TA	Ralf	Thalemann	TU
Melvin	Hany	TE	Siri Lya	Thalemann	TU
Cedric	Hany	TE	Aleksandra	Vieweger	TU
Kilian	Behncke	TE	Julia	Klein	TU
Katharina	Scheurle	TE	Heike	Behrend	TU
Juliane	Schwarzer	TE	Lara	Behrend	TU
Noah	Kosterski	TE	Angelina	Kleeberg	TU
Niklas	Scholz	TE	Sina	Westerhove	TU
Birgit	Münchow	TE	Michaela	Günther	TU
Nils	Lawaczek	TE	Anna	Lippert	TU
Benjamin	Heidemann	TE	Winona	Sandham	TW
Gunter	Lange	TE	Cara	Effler	TW
Marlene	Lange	TE	Lars	Mushold	TW
Franz	Klimpel	TE	Elizabeth	Zeilmair	TW
Daniel	Kwiatkowski	TT	Jürgen	Hein	KOR
Jennifer	Kümmele	TT	Ruth	Schätzel	KOR
Oliver Sven	Klagge	TT	Christel	Knop	KOR
Jannik	Kowalowski	TT	Janusz	Piasecki	KOR
Wolfgang	Merkin	TT	Gerhard	Buchmann	KOR



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29



Verein für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.



– Abteilungen –



Handball

1. **Vorsitzender:** Olaf Bachner, ☎ 40 39 85 36
2. **Vorsitzende:** Günter Lüer, ☎ 21 00 52 46 18
Kassenwart: Jens Range, ☎ 03303/1 40 81
Sportwart: Günter Lüer, ☎ 21 00 52 46 18
Jugendwart: Kai Bachner, ☎ 40 39 85 35
Pressewartin: Simone Naeth, ☎ 0170/243 25 58

Judo

1. **Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41
2. **Vorsitzende:** Claudia Lebreton, ☎ 433 31 52
Kassenwart: Gisbert Gähler
Stellv. Kassenwart: Michael Zotzmann ☎ 434 65 08
Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 834 95 68
1. **Jugendwart:** Manuel Fiechtner, ☎ 77 90 51 97
2. **Jugendwart:** Sven Gerhardt
Pressewart: Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34
Frauenwartin: Dagmar Fiechtner, ☎ 433 93 80

Kendo

1. **Vorsitzender:** Torsten Weller, ☎ 033 04/20 23 91
2. **Vorsitzender:** Benjamin Lamprecht, ☎ 49 87 00 77
Kassenwart: Hugo Demski, ☎ 374 480 41
Sportwart: Stefan Linz, ☎ 405 84 704
Jugendwart: N.N.
Schriftwart: Tobias Küster, ☎ 033 01/53 88 46

Koronarsport

1. **Vorsitzender:** Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
2. **Vorsitzender:** Manfred Schumann ☎ 436 35 32
Kassenwart: Werner Teschner, ☎ 414 32 34
Sportwart: Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01
Schriftwart: Reiner Wechsung, ☎ 433 93 29

Leichtathletik

1. **Vorsitzender:** Karl Mascher, ☎ 431 98 78
2. **Vorsitzender:** Ralf Detka, ☎ 43 67 17 75
Kassenwart: Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
Sportwart: N.N.
Jugendwartin: Ute Röhling-Detka, ☎ 43 67 17 75
Schriftwartin: Dagmar Wisniewski, ☎ 401 31 57
Nordic-Walkingwartin: Claudia Kaping, ☎ 433 44 46
☎ 0170/968 75 28

Ringern

1. **Vorsitzender:** Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
2. **Vorsitzender:** Ivo Ehreke, ☎ 32 59 60 94
Kassenwart: Frank Krey, ☎ 435 14 25
Sport- und Frauenwartin: Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
Jugendwart: Matthias Fuentes, ☎ 74 76 43 28
Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31
Zeug- und Gerätewart: Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78

Tanzen

1. **Vorsitzender:** Axel Hinze, ☎ 0173 7248739
2. **Vorsitzender:** Michael Rzeniecki, ☎ 403 46 22
Kassenwartin: Tanja Kehl, ☎ 0151 555 123 24
Sportwart: Heribert Hoos, ☎ 0176 487 891 99
Schriftführerin: Annelie Frerix, ☎ 0151 509 664 24
3. **Vorsitzender:** Alexander Einfinger, ☎ 0177 301 19 82
Breitensportbeauftragte: Barbara Kaczynski ☎ 680 889 70
Pressewart: Philipp Puffer, ☎ 0171 107 72 52
Aktivensprecherin: Sophia Eckle, ☎ 0157 779 277 61
Jugendwartin: Juliane Klebsch, ☎ 0174 432 66 62

Tennis

1. **Vorsitzender:** Bernd Wacker, ☎ 433 94 02
2. **Vorsitzender:** Felix Naumann, ☎ 30 60 48 48
Kassenwart: Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
Jugendwartin: Sophie Klingsporn, ☎ 78 89 44 28
Pressewartin: Annelie Warz, ☎ 67 92 88 73
Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
Platzwart: Bernd Hohlin, ☎ 0172/321 72 96
Gerätewart: Steffen Pieper, ☎ 43 77 44 42

Tischtennis

1. **Vorsitzender:** Frank Koziolok ☎ 432 39 87
2. **Vorsitzende:** Helga Schulze, ☎ 432 45 66
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
Sportwart: Harald Ottke, ☎ 43 56 67 00
Jugendwart: Christian Stephan, ☎ 32 52 47 24
Pressewart: Marco Hafke, ☎ 81 86 77 20

Turnen

1. **Vorsitzender:** Florian Lüer, ☎ 0179/662 98 42
2. **Vorsitzende:** Sigrun Hädrich, ☎ 434 41 21
Kassenwartin: Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34
Sportwartin: Yvonne Roth, ☎ 434 46 44
Organisation: Angelika Lüer, ☎ + ☎ 21 00 52 46 18
Jugendwart: Florian Lüer, ☎ 0179/662 98 42
Schrift- und Pressewartin: Liane Kijewski, ☎ 0172/315 93 55

Twirling-Majoretten

1. **Vorsitzender:** Stefanie Barunke, ☎ 0179/466 85 03
2. **Vorsitzende:** Corinna Brandt, ☎ 0173/232 87 84
Kassenwart: Andreas Bahnemann, ☎ 0163/614 20 41
Sportwart: Lars Mushold, ☎ 92 25 58 74
Jugendwartin: Maike Sommerfeld, ☎ 0179/434 99 14
Ronja Donwen, ☎ 0173/ 442 89 18
Pressewartin: N.N.
Kommandeusen: Stefanie Barunke, ☎ 0179/466 85 03
Corinna Brandt, ☎ 401 68 19

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart: Matthias Fuentes, ☎ 74 76 43 28
Mädchenwart: z.Z. nicht besetzt
Kassenwart: Sven Gerhard, ☎ 491 29 92
stellvertr. Kassenwart: Dagmar Hübner ☎ 434 65 02

